

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1.50 M. excl. Postgebühren.
Eingetr. Post-Bezugsliste Nr. 22.
Redaction und Druckerei: Unterstrasse 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die Spaltige Zeitungs- oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt.
Reklame: Zeitungs- 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Exposition: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger

Drei Beilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Humorist. **Neueste Nachrichten.**
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.
Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau
und im Saaren-Ländchen besitzt er nachweisbar die größte Auflage
aller Blätter.

Nr. 274. **Donnerstag, den 24. November 1898.** **XIII. Jahrgang.**

Der heutigen Nummer ist die
Beilage „Der Humorist“ beigegeben.

Zur Lippe'schen Streitfrage.

(Nach einer Photographie.)



Die Lippe'sche Frage, welche eine Zeit lang in den Hinter-
grund getreten war, ist durch das Schreiben des Graf-Regenten
Ernst wieder aktuell geworden. Wir haben den Wortlaut des
Schreibens und die verschiedenen Pressstimmen schon veröffent-
licht, heute führen wir den Lesern den Graf-Regenten von
Lippe-Biesterfeld und seine Gemahlin Karoline, Gräfin von
Wartenleben im Bilde vor.

Die Wirkung des Friedensmanifestes.

* Wiesbaden, 23. November.

In der zweiten Hälfte des Februar 1899 wird die vom
russischen Kaiser inscenirte internationale Friedensconferenz
zusammentreten. Es kann kein Zweifel darüber walten, daß
diese Konferenz nur anberaumt wird, um dem russischen Selbst-
herrscher nicht vor den Kopf zu stoßen. Wäre es nicht gerade
der Zar, der den Vorschlag gemacht hat, so wäre die Sache
überhaupt nicht weiter beachtet worden, wie dies z. B. in
Washington, der Bundeshauptstadt der Vereinigten Staaten,
der Fall ist.

Wenn die Herren Diplomaten sich zu löblichem Thun oder
vielmehr Nicht-Thun versammeln, so werden sie in der wenig
erfreulichen Lage sein, zu constatiren, daß auf unserer alten
Erde zur Zeit mehr gerüstet wird, als seit Jahren, das Zaren-
reich speciell nicht ausgenommen. Das Gellir der neugefertig-

ten Säbel, Geschütze und Bajonette hat das Gellir der zarischen
Friedensglocken sofort überlirnt.

Die deutsche Reichsregierung ist ungemein friedliebend,
trotzdem traut sie den Friedensschalmeien nicht, das beweist die
neue Militärvorlage. Also die Friedensbotschaft hindert sie
nicht.

Die neuesten Rüstungen Frankreichs gelten zwar weniger
Deutschland als vielmehr England, allein sie gelten doch nicht
dem Frieden, sondern dem Krieg. Ja, wenn die französische
Republik sich in denselben Taumel hineingerast hätte wie neuer-
dings England, so hätten wir heute sogar trotz Friedensmanifest
einen Krieg, der, um einer Lappalie willen begonnen, unabseh-
bare Folgen hätte haben können.

Und nun erst England! Seine gewaltigen, heute noch
immer andauernden Rüstungen galten und gelten ausgesproche-
nermaßen nicht dem Frieden, sie gelten dem Krieg, und zwar
einem Krieg, für welchen eine besonders starke Rüstung erforder-
lich ist, weil jeder Rechtsgrund mangelt. Von Rechtswegen hat
England so wenig in Egypten zu suchen, wie beispielsweise
Frankreich in Irland. Was hat hier die Friedens-Proklama-
tion gewirkt? Nichts! das Gegentheil von dem allen, was
erreicht werden sollte.

Zum Schluß treffen noch die Nord-Amerikaner, denen es
völlig gleichgültig ist, was man in Europa schreibt oder thut,
und wenn es sich auch um die Auslassung eines Kaisers handelt,
die umfangreichsten militärischen Maßnahmen. Im Kriege mit
Spanien haben sie die Annehmlichkeiten der Landräuberei ver-
spürt. Wer will behaupten, daß sie nicht einmal irgend einer
Handelsfrage wegen von Neuem die Kanonen losbrennen? Ihr
Petroleum, ihr Schweinefleisch, ihr Weizen ist ihnen doch mehr
werth, als alle Freiheit der Cubaner. So stehen die Dinge an-
gesehen des Zusammentritts der Friedensconferenz. Schlimmer
hätte es kaum sein können, wenn von irgend einer Seite her ein
Kriegs-Manifest gekommen wäre. . .

Deutschland.

* Berlin, 22. Nov. Die am 18. ds. Mts. im Reichspost-
amt begonnenen Conferenzen sind gestern Nachmittag ab-
geschlossen worden. Die Beratungen des ersten Tages haben
sich auf Gegenstände des technischen Post- und Telegraphen-
dienstes, insbesondere auf Vereinfachung desselben erstreckt. Eine
besondere Rolle hat die Frage der Gestaltung der Personal-
reform gespielt. Dem Vernehmen nach ist auf Grund der Vor-
schläge des Reichspostamtes eine brauchbare Unterlage geschaffen
worden. Auch die Erweiterung der Zuständigkeit der Postämter
bezüglich Erleichterung der Ober-Postdirectionen und Entlastung

des Dienstes von schwerfälligem und entbehrlichem Schreibwerk
sind zur Sprache gekommen.

— Zu Ehren des 50 jährigen Jubiläums des Kaisers von
Oesterreich wird am Vormittag des 3. Dezember auf Veran-
lassung der hiesigen Botschaft in der Hedwigskirche ein feier-
liches Hochamt mit Tebeum stattfinden. Wegen der tiefen
Trauer um den Heimgang der Kaiserin Elisabeth ist von jeder
Festlichkeit zu Ehren des Jubiläumstages abgesehen worden.

— Wie die „Berliner Neuesten Nachrichten“ melden, ist
die Einberufungsordre für den Reichstag dem Kaiser nach
Malta zur Unterschrift nachgeschickt worden. Es sind drei
Termine, nämlich der 29. November, der 30. November und der
1. Dezember, zur Wahl gestellt.

— Der bisherige preussische Gesandte beim Papst, Herr
von Bülow ist in Rom eingetroffen, um vom Papst in Ab-
schieds-Audienz empfangen zu werden.

* Berlin, 23. Nov. Wie aus Pola gemeldet wird, ist
das Einlaufen der Hohenzollern mit dem Kaiserpaar an Bord
für heute früh 8 Uhr angesagt gewesen. Doch wird die An-
kunft vielleicht durch die stürmische See und durch die herrschende
Bora verzögert werden.

Ausland.

* Paris, 22. Nov. Oberst Picquart traf heute Vor-
mittag um 11 Uhr im Justizpalast ein. Seine Vernehmung
dauerte mit einer einstündigen Unterbrechung den ganzen Nach-
mittag. Seine Confrontirung mit Gonse steht bevor.

— Heute gingen die vom Cassationshofe zur Aufklärung
Dreyfus über die Ursachen der Revision bestimmten Actenstücke
nach Saint Nazaire ab. Von dort fährt am Samstag ein
Dampfer nach Martinique. Dreyfus wird Mitte Dezember
im Besitz der Acten sein und dann seine Denkschrift ausarbeiten
können.

— Die heute an Dreyfus abgesandten Schriftstücke bestehen
aus dem Briefe, den der Justizminister an den Cassationshof
gerichtet hat und aus dem Antrage des Staatsanwalts betr.
die Revision.

— Der Commandant Forzinetti, der mit der
Dreyfus Angelegenheit eng verbunden war, ist als Finanz-
minister des Fürstenthums Monaco berufen worden.

— „Figaro“ sagt, daß eine neue Hausführung in
der Dreyfus-Angelegenheit stattgefunden habe, welche große Re-
sultate zu Tage gefördert habe.

* Paris, 23. Nov. Der amerikanische Delegirte Day über-
reichte den spanischen Commissaren ein Ultimatum bis
Ende November. Amerika werde kein weiteres Zugeständniß
machen.

Die Thronerben Europas.

Von Rudolf v. Gottberg.

(Nachdruck verboten.)

(Schluß.)

Es war um das Jahr 1874. Die Russen hatten in knappen
zwei Jahren Kibira, Roland erobert, das Ostufer des Kaspiens
zur Provinz erklärt und die Tuffe-Lurmenen niedergeboren.
Das linke Syr-Dorja-Ufer war in ihrem Besitz, sie intriguirten
in Kaschggar. Das Cabinet Gladstone ward im Februar 1874
von den Tories unter Disraeli abgelöst. Und nun begann eine
größere Regsamkeit zur Abwehr des russischen Einflusses in
Centralasien. Ihren Hauptschlag führte die neue Regierung mit
Hilfe des Prinzen von Wales. Dieser traf im November 1875
in Bombay ein und unternahm eine 8 monatige Bereifung des
ganzen Landes. Ein märchenhafter Pomp wurde entfaltet.
Selbst das Zauberland Indien war durch den Glanz und die
Pracht, die das britische Weltreich zur Verherrlichung seines
Thronfolgers aufbot, geblendet. Es war ein äußerst geschickter
Zug, daß die Schutzmacht in Person, noch dazu in einer so
liebendwürdigen und doch mannhaften Person, bei den Ra-
jas erschien. Der moralische Erfolg wurde äußerlich in der
Annahme des indischen Kaisertitels durch die Königin Viktoria,
die auf unmittelbare Veranlassung des Prinzen zurückgeht, do-
kumentirt. Zugleich wurde für Indien die Politik der „meister-
haften Unthätigkeit“ verlassen. Eine große militärische Re-
organisation des Landes setzte ein, und die auf dem Wege über
Kashan gegen Rußland gerichtete Vorwärtspolitik hob an

die im vorigen Jahre mit den Kämpfen gegen die Afridis zu
einem einstweiligen Abschluß gekommen ist.

Die letzten 20 Jahre indischer Politik stehen durchaus unter
dem persönlichen Einflusse des Prinzen. Indien ist das einzige
Feld, wo ein englischer Prinz sich im großen Stile bethätigen
kann. In seiner antirussischen Politik ist der Prinz niemals
durch seine Verwandtschaft mit dem Zarenhause oder der dänis-
chen Königsfamilie — seine Gattin Alexandra ist eine Tochter
Christians 9. — beirrt worden. Kluge Schwäger haben wissen
wollen, daß unser Kaiser seinem Onkel Vorstellungen über sein
Privatleben gemacht haben sollte. Wer den feinen Takt Kaiser
Wilhelms 2. und die gesellschaftlichen Gepflogenheiten der Höfe
kennt, lächelt darüber. Es ist wahrscheinlicher, daß diese Vor-
stellungen seiner Zeit bezweckten, den Prinzen von Wales von
einer so ausgeprägten Vormannschaft in der antirussischen Po-
litik abzubringen.

Somit ist der Prinz nicht in der Politik hervorgetreten.
Als geborener Herzog von Cornwall sith er im Oberhause, aber
er ist kein Redner, abgesehen davon, daß ihm der in England
übliche konstitutionelle Anstand ein Hervortreten im Mutter-
lande verbietet. 1878 war er Vorsitzender der englischen Com-
mission für die Pariser Ausstellung. Bei allen möglichen in-
dustriellen und wirtschaftlichen Veranstaltungen ist er, nicht
bloß repräsentativ, betheilig. Bei diesen Gelegenheiten haben
die Engländer den praktischen Blick und die schlichte Energie
ihres Thronfolgers so schön gelernt, daß er ausgehört hat
im „Punch“ und anderen bitterböfen Witzblättern die Rolle des
Dummen August der Politik zu spielen.

Der Prinz ist ein starker, sehr rascher Arbeiter. Was er
nicht selbst thun muß, überläßt er seinen Secrären. Er steht

sehr früh auf, badet, arbeitet dann, erledigt seine ausgebreitete
Privatcorrespondenz allein; dann kommen die Audienzen, mit
denen der Prinz so freigebig ist, daß man ihn fast jederzeit,
selbst auf Spaziergängen, sprechen kann. Der Rest des Tages
— er reicht nach englischer Arbeitsweise bis 4 Uhr und ist also
nicht mehr sehr groß — ist dem Leben, der Abend dem Ver-
gnügen gewidmet. Das sucht und nimmt der Prinz allerdings
gern, wo er es findet. Bei seiner eisernen Gesundheit, die ihm
bei seinen Jahren noch recht jugendliche Sprünge gestattet, ist
er doch ein feinnerbiger Stimmungsmensch, der nach starken
Sensationen begehrt. Daher seine Leidenschaft für das
Boccarratt, das ihn mit solchen Creaturen wie dem uniformirten
Fallschpieler Gordon Cuning Freundschaft schließen läßt. Da-
her sein leidenschaftlicher Antheil an der englischen Aestheten-
bewegung, die in einem jähren, bunten und grotesken Leben von
groschen Launen und absichtlich phantastischen Begierden das
Abenteuerliche sucht und den bürgerlichen Sinn beleidigt. Da-
her seine Intimität mit dem Klassiker der englischen Deca-
dence, mit Oscar Wilde, den sein Gang zum Anormalen ins
Zuchthaus geführt hat. Daher dieser ewige Flirt mit den
schönen Frauen anderer Männer, wie ihn der Diamantenprozeß
der Lady Bessant enthüllt hat.

Der Prinz besitzt ein unübertreffliches Naturell. Er ist
stets frisch, wohl, heiter. Er ist ein humorvoller Plauderer,
dem die Gardenie im einfachen schwarzen Rock trefflich steht,
ein schöner Mann im großen und ganzen, aber kein Witzbold.
Es ergötzen keine Bonmots von ihm; eigentliche Anekdoten
über ihn kennt man nicht.

Wenn er in Deutschland ist, spielt er gern Tennis, Cricket
und Croquet mit den gesunden, frischgewaschenen Badfischen.

bahnen bekannt, daß die Fahrpreise von Stationen des Rheingaus nach Kassel billiger stellten als nach Wiesbaden. Die Kgl. Eisenbahn-Direktion Frankfurt a. M. der Handelskammer Wiesbaden bekannt gibt, hängt dies mit der Neubearbeitung der Personentaxe auf den Stationen der früheren Hessischen Eisenbahn zusammen. Hierbei wurden nämlich die neuen sogenannten Rhein-Weichselstationen Niederrhein und Bundenheim, Erbach und Heidesheim, Oestrich-Winkel und Jügelheim eingerichtet, bei denen die dort geltenden Karten nach Mainz rechts- und linksrheinisch benutzt werden konnten. Die Gleichstellung dieser Stationen im Verkehr nach Mainz und Kassel erfolgte unter Zugrundelegung der kürzeren Entfernungen auf der linken Rheinseite für die Preisberechnung. Hierdurch kam es, daß die Fahrpreise von Kassel nach den genannten Rheingau-Stationen, sowie auch den diesen vorgelagerten Stationen und umgekehrt eine Ermäßigung erfuhren und sich billiger stellten, als die Fahrpreise für Karten von den Rheingau-Stationen nach Wiesbaden. Im Interesse von Wiesbaden hatte die Eisenbahndirektion Frankfurt a. M. bereits vor einiger Zeit die Absicht, eine Herabsetzung der Preise der Fahrkarten von Rheingau-Stationen nach Wiesbaden herbeizuführen. Es ist infolge dessen nunmehr veranlaßt, diese Fahrpreise denen von und nach Kassel gleichzustellen.

Verkehrshörungen. Auf der Taunusbahnstrecke entstanden heute früh Verkehrshörungen, da bei zwei Güterzügen die Maschinen defekt geworden waren und auf der Strecke liegen blieben mußten, bis durch Reiseremotoren die Weiterfahrt erfolgen konnte. Sowohl diese als die nachfolgenden in der Richtung nach Frankfurt erlitten dadurch Verspätungen.

Staats- und Gemeindesteuern. Wir machen darauf aufmerksam, daß morgen, am 24. November, die 3. Rate der Staats- und Gemeindesteuern für Oktober, November und Dezember fällig ist und haben sich auf der Stadtkasse einzufinden die veranlagten Bewohner der Straßen mit den Anlagenscheinen V und W.

G. Sch. Residenztheater. Wir fühlen uns verpflichtet, nochmals auf das Donnerstag stattfindende Benefiz des verdienstvollen Mitgliedes H. Krause, welche den Besuchern des Residenztheaters so manche genussreiche Stunden verschafft hat, hinzuweisen. Auch auf die am Freitag stattfindende 5. Aufführung von „Das Erb" sei gleichfalls aufmerksam gemacht, errang doch das Stück hier ebenfalls den größten Erfolg.

H. K. Wechselwandler. Ein Kaufmann Friedrich Ferdinand — ob in Paris ist verdrängt, seit Anfang dieses Jahrzehnts bis zum heutigen Tage eine Reihe von deutschen Geschäftsleuten dadurch betrüglum um hohe Beträge geschädigt oder zu schädigen versucht zu haben, daß er nach vorausgegangener, durch Zeitungsannoncen ihrerseits, — indem sie etwa einen Geschäftsführer suchten, — oder seinerseits, — indem er sich zur Verschaffung oder Gewährung von Kredit ausrief, — herbeigeführter Anbahnung geschäftlicher Beziehungen durch die Vorspiegelung, er besorge ihnen gegen eine mäßige Provision bankfähige Wechselaccepte, die sie am Verfalltage selbst einzulösen hätten, oder er besorge ihnen gegen Ueberlassung ihrer eigenen Accepte, die Accepte solider Häuser; jenseit bei Verfall der Accepte der ersten Art, der fremden und letzteren Art, der eigenen Gegenaccepte, werde er rechtzeitig durch Darreichung neuer Accepte für Verschaffung von Mitteln zur Einlösung der alten Sorge tragen, sie zur Hingabe im ersten Falle von Provisionen, im zweiten zur Hingabe ihrer Accepte aber als Gegenwerth entweder gar nichts oder werthlose Reiterwechsel darreichte. Die Geschäftsleute in Wiesbaden und Umgegend, welche durch die genannte Persönlichkeit etwa nach 1892 geschädigt worden sind, würden gut thun, der Handelskammer Mittheilung darüber zugehen zu lassen.

„Eine Kaiser-Parade“, dargestellt aus Jinnsoldaten, in dem Schauspiel der Firma Caspar Führe, Kirchgasse, erregt die Aufmerksamkeit aller Vorübergehenden in hohem Maße. Die kleinen Figuren fallen das ganze Schauspiel und sind außer den Kaiserl. Majestäten — der Kaiser zu Pferde, die Kaiserin im Hofwagen (Gefspann à la Daumont) mit 2 Spigenreitern — auch die fremden Fürstlichkeiten deutlich erkennbar. In getreuer Nachahmung sind ferner auch der Generalstab und alle Waffengattungen vertreten. Den Paradezug beginnt das Garde-Regiment No. 115 mit den Spitzleuten und der Musik in Front, es folgen die andern bayerischen Infanterie-Regimenter, die Jäger, Pioniere, Dragoner, Jülarer, Artillerie und Train, alles in schönster exakter Ausführung. Die Ausstellung stellt die Leistungsfähigkeit genannter Firma wieder einmal ins beste Licht und zeigt auf's Neue, daß unsere hiesigen Geschäfte mit denen der Nachbarstädte nicht allein concurrenz können, sondern diese sogar übertreffen.

„Also kein strenger Winter!“ Wir brachten dieser Tage eine Notiz, in der gesagt war, daß die Bauernregeln und verschiedene Beobachtungen in der Natur auf einen strengen Winter schließen ließen. Demgegenüber stehen die Erfahrungen der Erdarbeiter, welche aus dem Umstande, daß sie beim Bedecken der Erde noch viele Ameisen dicht unter der Oberfläche finden, prophezeien, der Winter werde noch lange ausbleiben und sehr mäßig sein.

Zinsfußerhöhung. Der hiesige Vorschussverein ist dem Beispiele der Reichsbank gefolgt und hat sowohl den Wechselzins als den Zinsfuß für neu zur Auszahlung gelangende Vorschüsse auf 6% erhöht.

Patentwesen. Patentamtlicher Schutz wurde durch das Patentbureau Ernst Franke, hier, erwirkt: Dem Herrn Jacques Gögi, seither hier, jetzt Zürich, unter Nr. 105245 auf „Schneckenhalzange aus federnden an ihren Enden mit gewölbten durchbohrten Böden versehenen Schenkeln“, dem Herrn H. Herzog, Schuhwaarenhaus, hier, unter Nr. 105255 auf „Das Wiesbadener Stadtwappen mit Aufschluß darstellende Verzierung an Schuhwaaren“, dem Herrn D. Ochs jr., Grabenstraße, hier, unter Nr. 105328 auf „Apparat zum Füllen von Flaschen, bestehend aus einem Fass mit Ausladebock und einem gebogenen Schöpftrichter mit beschwimmtem Schöpfgefäß, welches auf eine Blechverankerung am Boden des Fasses aufschlägt“.

Die technische, kaufmännische und kunstgewerbliche Ausbildung der Handwerker. Dieses Thema behandelte ein gestern Abend auf Veranstaltung unseres Vocat. Gewerbevereins in der Gewerbeschule stattgehabter, ziemlich kurz beschaffter Vortrag des Secretärs des Gewerbe- und Industrievereins in Mannheim, Herrn Karl Häcker, in allgemein verständlicher, aber sehr lehrreicher Weise. „Unter allen Fragen“ — so führte der Redner aus — „unseres heutigen gewerblichen Lebens steht die nach einer zeitgemäßen Ausbildung der Handwerker im Vordergrund des Interesses. Immer mehr bricht sich die Ueberzeugung Bahn, daß das Handwerk heute mit ganz anderen Bedingungen seiner Existenz zu rechnen hat, als früher, daß der Betrieb des Gewerbes heutzutage auf wesentlich anderen Grundlagen beruht, als vor kaum einigen Decennien noch. In unserem Gewerbeleben sind tief einschneidende Veränderungen vor sich gegangen. Die fortschreitende Entwicklung hat auch dem Handwerk neue Bahnen vorgezeichnet. Gewerbe, Handel, Verkehr in ihrem Zusammenhange haben unsern Lebenskreis in einem Maße umfaßt, als es früher nicht der Fall war.“

bestimmtes Gepräge: der Kampf ums Dasein wird von Tag zu Tag erschwert, immer scharfer werden seine Formen, und der trägt den Sieg davon in diesem Kampfe, der am besten für ihn gerüstet ist, der die besten Waffen führt und am meisten Intelligenz bei der Handhabung derselben anwendet. Besonders der Handwerker der Gegenwart bedarf solcher besten Waffen in dem Kampf um seine Existenz, und eine möglichst vollkommene Ausbildung in technischer, kaufmännischer und kunstgewerblicher Beziehung verschaffen sie ihm, denn die Handwerkerfrage ist im Wesentlichen nur eine Bildungsfrage. Ganz zweifellos läßt die heutige Durchschnittsbildung der Handwerker recht viel zu wünschen; nur auf diesen Umstand läßt sich eine ganze Anzahl der heutigen Mängel im gewerblichen Leben zurückführen. Aberwärts giebt es Lehrlinge im Ueberflusse, nur dem Handwerk mangelt der tüchtige Nachwuchs, weil man mit allzu großer Hoffungslosigkeit in seine Zukunft sieht. Um günstige Existenzbedingungen für das Handwerk zu schaffen, muß zunächst sein Bildungsniveau gehoben, sein altes Ansehen wieder hergestellt werden und ein geordnetes Lehrlingswesen ist die Grundlage aller bezüglichen Bestrebungen. Schon im Elternhause ist der Grund zu legen für die Ausbildung zu einem tüchtigen Geschäftsmann. Neben der Werkstatt fällt später den Gewerbeschulen diese Aufgabe zu. Dort ist besondere Rücksicht darauf zu nehmen, daß der Handwerker heute auch Kaufmann sein muß. Selbst volkswirtschaftlichen Belehrungen der Unterweisung in der Geselbstkunde kann er nicht mehr entbehren. Die kunstgewerbliche Ausbildung anlangend, so sind zwar hiezu in den letzten Jahren erfreuliche Fortschritte gemacht worden, aber auch hier gilt es weiter voranzukommen und besonders auch für Abnehmer für Heranbildung und Verallgemeinerung eines guten Geschmacks bei den Consumenten besorgt zu sein. Bei der Berufs- und Meisterwahl ist mit größerer Vorsicht vorzugehen als früher. Das Gesetz betr. die Abänderung der Gewerbeordnung ist wohl geeignet, gerade im Lehrlingswesen eine Besserung hervorzurufen.“

Freiwilligkeit. Der Verein christlicher junger Männer wird am nächsten Sonntag wieder mit der Verabreichung des Freiwilligkeitsbeginnen. Derselbe geschieht, wie in den Vorjahren, allsonntäglich Morgens 8 Uhr, in der früheren „Suppenanstalt“, Marktstraße 12.

Ans dem Wädelchen. In Pension Margaretha ist der Generalleutnant von Aldermerel aus Brüssel abgezogen.

Ausstellung einer Curhausneubauaufgabe. Wie man sich noch entsinnen dürfte, hatte im Frühjahr die Buchhandlung von Juran und Hensel's Nachf., Hugo Habermann, Wilhelmstraße 28, von Herrn Architekten Vogler hier flüchtige Pläne eines Curhausneubaus bzw. Saalbaus ausgestellt. Nunmehr sehen wir in genannter Buchhandlung auch die Pläne des Curhausneubaus, wie sie der Idee eines Bremer Architekten, Herrn H. M. an, entsprechen. Diese Pläne dürften umso mehr das Interesse wecken, als die Curhausneubauaufgabe in ihren Besprechungen und Beschlüssen auf dieselben fußt. Unter Beibehaltung der alten Colonnaden natürlich wird der neue Bau hinter den jetzigen gestellt, der Reich verkleinert; die Verbindung zwischen Curhaus und Colonnaden wird durch zwei Bogengänge hergestellt, welche gleichzeitig die Umrahmung eines Gartens bilden werden.

Bezirks-Eisenbahnrat. Gestern und heute fanden im großen Konferenzsaale des Hauptbahnhofs zu Frankfurt die Sitzungen des Bezirks-Eisenbahnrates der 3 Directionsbezirke Frankfurt a. M., Cassel und Mainz statt.

Kellerbrand. Gestern Abend 7½ Uhr wurde die Stadt Feuerwehrgesellschaft zur Villa Fischer, Sonnenbergstraße 11, gerufen, wo im Keller durch die Unachtsamkeit des Dienstmädchens, welches mit brennender Lampe Kartoffeln holte, ein Vattenverschlag und ein daran befestigter Vorhang in Brand geraten waren. Die Wache beseitigte in kurzer Zeit die Gefahr gänzlich, nachdem die Hausbewohner schon selbst das Feuer zu löschen versucht hatten.

Die Philharmonie (Dilettanten-Orchesterverein), beabsichtigt ihr erstes dieswintertliches Sinfonieconcert unter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn H. G. Gerhard am 8. Dezember (Donnerstag) abzuhalten. Als Solist ist der Violinvirtuose Otto Spamer aus London gewonnen, welchem ein bedeutender Ruf vorausgeht und über welchen wir demnächst näheres berichten werden. Für die Vertretung des vokal Theils steht die Gewinnung einer ausgezeichneten Kraft in Aussicht. Da nur noch einige Proben des Orchesters stattfinden können, dürfte pünktlicher und angelegentlicher Besuch derselben von den Mitgliedern zu erwarten sein.

„Kirmes im Schwarzwald.“ Der Vorstand des Damenheimes Augusta-Viktoria-Stift veranstaltet Freitag, den 26. d. Mts., zum Besten der Kunst, in den Theatergärten des Etablissements „Walhalla“ ein großes Bauernfest „Kirmes im Schwarzwald“. Das Fest beginnt Vormittags 11 Uhr mit der Eröffnung der Kirmes; Festzug der Bauern und Bäuerinnen; Concert; Befestigung aller Art. Abends 8 Uhr Beginn des Bauerntheaters (Lustspiele, Tänze, Singspiele und lebende Bilder) dargestellt von Herren, Damen und Kindern aus der hiesigen Gesellschaft. Samstag, den 27. d. Mts., Vormittags 11 Uhr: Fortsetzung und Auflösung der Kirmes, Concert u. s. w. Eintritt Freitag Vormittags 1 Mk., Nachmittags 50 Pf. Samstag 30 Pf. Zu den Vorstellungen des Bauerntheaters sind besondere Karten zu lösen. Dieselben sind im Vorverkauf bis 24. November in der Musikalienhandlung des Herrn Wolf, Wilhelmstraße und in den hiesigen Buchhandlungen zu beziehen und zwar für die Freitag-Abend-Vorstellung rot, für die Samstag-Nachmittags-Vorstellung weiß. Karten. Balken, Logen und Orchester-Sessel Mk. 3.—, 1. nummeriertes Parterre Mk. 2.—, 2. nummeriertes Parterre Mk. 1.50. Für die Samstag-Nachmittags-Vorstellung zahlen Kinder die Hälfte obiger Preise. Beim Kassenverkauf am Tage der Vorstellung erhöhen sich die Preise um ein Drittel. Im Interesse der legendreichen Wirksamkeit des Fests wäre der Veranstaltung ein recht schoner Ertrag zu gönnen.

Alte Chronik. Gestern Nachmittag stürzte in der Wilhelmstraße ein Wehrgewerk so unglücklich vom Rade, daß er nicht unerheblich verletzt von einer Drostei in seine Wohnung gefahren werden mußte. — In der Samstagnacht wurde einem in der Paulbrunnensstraße wohnenden Schmied das Aushängeschild entwendet. — Gestern Vormittag schenkte ein vor einem Lastwagen gespanntes Pferd in der Taunusstraße beim Vorannahen eines Zuges der Dampfschiffbahn und mußte letztere stillhalten. Das Pferd kam schließlich zu Fall, wobei ein Scheiterhaufen zerbrach. Sonstiger Schaden ist nicht entstanden.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

In den Namen eines Wohlthätigkeits-Concertes war das gestern Abend von den Oberklassen des Spangenberg'schen Conservatoriums im Saale derloge „Plato“ veranstaltete Concert gegeben, das einen ziemlich reichhaltigen

zeichnen hatte. Die Abwicklung des 18. Nummern umfassenden Programms, durch 15 Schülerinnen und Schüler, zeugte von einem trefflichen Lehrercorps an genanntem Institute. Selbstredend bezieht sich dem Zwecke entsprechend die Kritik ihrer Recite. Doch sei und vergönnt, aus den Namen der Mitwirkenden die der kleinen Violinen Roser, welche Beethoven's Rondo in G-dur mit verblüffender Technik und beachtenswerther Auffassung vortrug und viel für die Zukunft verspricht, des jugendlichen Carl Ott, der Berlioz's 9. Violin-Concert sehr hübsch spielte, des Herrn R. von Ompteda, welcher mit Moszkowski's Walse, op. 34, vielen Erfolg hatte, und des Herrn Max Hertel, der Spohr's Gefangene (Concert No. 8 für Violine) mit schmelzendem Vortrage brachte, besonders hervorgehoben.

Aus dem Gerichtssaal.

□ Strafkammer-Sitzung vom 23. November.

Eine Negäre im wahren Sinne des Wortes wäre die Haushälterin Therese Briel, später Ehefrau des Steinbäckers Christian Hubert von Briel, wenn das wahr wäre, was ihr die Anklage zur Last legt. Früher wohnte sie hier in Wiesbaden und war damals Haushälterin bei ihrem jetzigen Ehemann. Dieser hatte mehrere Kinder, welche seiner ersten Ehe entsprungen waren, darunter einen 8 Jahre alten Knaben Namens Heinrich. Der Knabe war schwach und kränklich. Zu Anfang Juni d. Js. wurde er, da sein Zustand sich verschlechterte, ins Krankenhaus geschafft und starb dort wenige Tage nachher, wie sich bei der Obduction der Leiche ergab, an der Tuberculose. Obwohl nun dieses Kind lebend krank war, soll die Haushälterin dasselbe aus den unbedeutendsten Anlässen in schwerer Weise mißhandelt, ihm das nöthige Essen vorenthalten und es auch sonst in hohem Maße haben vernachlässigt lassen. In der That bekundeten mehrere Zeugen, besonders eine Tante des kleinen Heinrich, das oder Ähnliches, doch stehen ihre bezüglichen Aussagen im Gegensatz zu den Versicherungen der Angeklagten, wonach der Knabe schwere Unarten an sich hatte, dann und wann dafür bestraft worden ist, die Strafe jedoch niemals die Grenze des Zulässigen überschritten hat, sowie zu Depositionen eines Arztes und Lehrers, welche Spuren von Mißhandlungen oder Zeichen von Vernachlässigung nie an ihm beobachtet haben. Eigenthümlich berührt es, wenn gelegentlich der heutigen Verhandlung weder der Mann der Angeklagten noch der gerichtlich bestellte Pfleger weiß, wo das zweite Kind von H. sich heute aufhält, obwohl der kleine bereits seit 7 Wochen von ihnen fern ist. Die Anklage wider die ehemalige Haushälterin lautet auf vorsätzliche Körperverletzung mittelst Werkzeuges und mittelst des Lebens gefährdender Mißhandlung. Der Gerichtshof fand die Angeklagte schuldig der schweren Körperverletzung in 2 Fällen und verhängte über sie eine Gefängnisstrafe von 6 Monaten.

Unterbringung. Am 8. August hat der Knecht Heinrich Verste sich von hier aus seinem Logis entfernt und dabei einem Mitknecht eine Hufe von M. 9 Werth mitgenommen. Strafe: 3 Monate Gefängnis.

Limburg, 22. Nov. Heute hatte sich der Hüttenarbeiter Conrad Schütz von Niederbühl wegen schweren Sittlichkeitsverbrechens vor dem Schwurgericht zu verantworten. Die Verhandlung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. Der öffentliche Ankläger vertrat den Staatsanwalt. Der Angeklagte wurde unter Vernehmung der Frage nach mildernden Umständen. Demgemäß erging das Urtheil auf 4 Jahre Zuchthaus und Verlust auf gleiche Dauer.

Briefkasten.

Herrn E. S. hier. Wenden Sie sich an Herrn Adol Berg, hier, Moritzstraße 62, der Generalagent der genannten Versicherung ist.

Hr. E. S. Gladebeck. Nein, die fragliche Kadergeschichte ist ohne die Marke „Kaderlatein“ gebracht worden. Sie entstammt der „British Central African Gazette“, der wir natürlich die volle Verantwortung dafür überlassen. Unmöglich ist sie gar nicht.

Kadler Leo, Elville. Calcium carbonicum ist der natürlich vorkommende Kalkstein (Kreide). Derselbe wird durch Brennen im Kalkofen die Kohlensäure entzogen und so Calciumoxyd, d. i. der Mauer- oder Kalkstein, gewonnen. Wird nun bei hohen Hitzegraden, wie sie im elektrischen Ofen erzielt werden, Calciumoxyd mit Kohle in entsprechenden Verhältnissen gegläht, so verbrennt ein Theil der Kohle zu Kohlenstoff, indem sie dem Calciumoxyd den Sauerstoff entzieht, ein anderer Theil der Kohle verbindet sich mit dem freigewordenen Calcium zu Calciumcarbid. Dieses kommt in Form von grauen, sehr harten Stücken in den Handel, welche in Verbindung mit Wasser dieses in seine Bestandtheile zerlegen, indem der Wasserstoff des selben mit dem Kohlenstoff das Calciumcarbid das als Reagent verwendet Acetylen gas liefert, während das Calcium wiederum mit dem Sauerstoff sich verbindet zu Calciumoxyd (Kalk), aus welchem es hergestellt wurde.

Julius M. hier. Doch, Sie können von Ihrer gewesenen Braut Ihre Photographie zurückverlangen. Aber deshalb klagen? O Julius!

Karl M.-m., Biebrich. Nicht verwundbar. Der „Witz“, daß man bei Jäten im Sommer Wiesbaden und Zweibrücken erblicken könne, da man sähe, „wie's boden“ (im Rhein) und „zwei Brücken“ (bei Mainz) recht ja beinahe.

M. W. hier. Das höchste Dorf in Thüringen, in welchem hauptsächlich Glasindustrie zum Weinachtsbaumschmuck betrieben wird, ist das Kirchdorf Steinheid. Der Ortsgeistliche heißt Pfarrer Langguth.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt: Emil Kommer. Verantwortlich für den politischen und feuilletonistischen Theil: Friedrich Kley; für den lokalen und übrigen Theil: Franz Faver Ruz; für den Inseratentheil: Hermann Kölsch. Sammtlich in Wiesbaden.

Sprechsaal.

Für Artikel unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keinerlei Verantwortung.

Heim für steten- und mittellose Mädchen, Wiesbaden, Schwabacherstraße 65.

Der Unterzeichnete möchte gerne auch noch weitere Kreise von der neuen Einrichtung in Kenntniß setzen. Das Heim hat in erster Linie den Zweck, fremden anhängigen Dienstboten Kost und Wohnung zu geben, aber auch für passende Stellen zu sorgen. In diesem Zwecke ist ein Stellen-Nachweis durch den Unterzeichneten geschaffen. Daß dieses ein Bedürfnis war, beweist die große Anzahl von Mädchen und Herrschaften, die unsere Vermittlung gesucht haben. Wir bitten daher dringend, sich gegebenen Falles unserer Einrichtung bedienen zu wollen.

H. Geiger, Diakon, und Frau.

Was nun?

Am letzten Freitag passierte hier ein bedauerlicher Unglücksfall, über den bisher noch nichts in die Öffentlichkeit gedrungen ist. In einer Schule wurden drei Kinder während der Schulzeit mit dem Wegräumen von Bohnenstangen beschäftigt. Dabei machte einer Unstun und ließ den Knaben der Witwe Feix mit einer Stange ins Auge. Dasselbe wurde herab verlegt, daß ihm in der Augenklinik gänzlich herausgenommen werden mußte. Nun fragt es sich: Wer haftet für den Schaden? Denn sowohl der Lehrer als auch die Gemeinde nicht dafür aufkommen. Letztere hat ja auch keine Versicherung, den Schaden durch Geld zu ersetzen, da sie der Sache direkt fernsteht. Daß der Junge sein ganzes Leben hindurch geschädigt ist, liegt auf der Hand. Die Kosten zur Überführung in die Klinik mußte die arme Witwe tragen. Es bleibt nur die große Frage offen: „Was nun?“ Vielleicht aber bringt der Weg in die Öffentlichkeit eine Abhilfe.

Telegramme und letzte Nachrichten.

* **Fünfkirchen, 23. Nov.** 25 Offiziere der hiesigen Garison erkrankten nach dem Mittagessen im hiesigen Offiziers-Casino. Die Untersuchung ergab, daß der Fleischpreis giftige Pilze beigegeben waren.

* **Paris, 23. Nov.** Der Cassationshof setzt seine Untersuchung innerhalb wie außerhalb der Criminalkammer fort. Die Hausfuchungen, von denen mehrere Blätter zu berichten wissen, haben tatsächlich stattgefunden. Wir können, so sagt der „Matin“, aus bester Quelle berichten, daß das Resultat ein solches gewesen ist, daß nicht der geringste Zweifel bleibt über die Rolle, welche Esterhazy in der Dreifus-Affaire gespielt hat. Es war am vorigen Freitag, an welchem die letzten Hausfuchungen stattgefunden haben. Der Untersuchungsrichter, begleitet von vier Agenten, nahm in einem Lokal des Hauses des Credit Foncier die Hausfuchung vor und fand daselbst 43 Briefe, von denen einige auf das bekannte schraffierte Papier niedergeschrieben waren, welches auch zu dem Borereau verwandt wurde. Wir können versichern, so sagt das Blatt weiter, daß darunter fünf Briefe waren, welche directen Bezug auf die Dreifus-Affaire haben.

— Aus Toulouse wird gemeldet, daß auf dem Mittelmeer ein gewaltiger Sturm herrscht. Mehrere Schiffsunfälle wurden bereits signalisiert.

* **Wien, 23. Nov.** Die Demission des Kriegsministers von Kriegsammer wurde bisher nicht angenommen. Die Gerüchte, daß Fürst Lobkowitz zu seinem Nachfolger ernannt sei, sind unbegründet.

* **Budapest, 23. Nov.** Nachdem die gestrige Sitzung des Abgeordnetenhauses verhältnismäßig ruhig verlaufen ist und auch die Straßen-Krawalle sich Abends nicht wiederholten, beschloß die Regierung, von seiner Vertagung des Abgeordnetenhauses vorläufig noch abzusehen. Wenn die Studenten-Krawalle sich wiederholen sollten, dann wird die Universität gesperrt werden. Die Studenten hielten gestern eine stark besuchte Versammlung ab, in welcher sie gegen das Vorgehen der Polizei protestierten.

* **London, 23. Nov.** Man wird sich erst jetzt klar, in welcher großer Gefahr sich Europa zu Anfang dieses Monats befunden hat. Ein früherer englischer Minister, dessen Beziehungen zum künftigen Amt sehr eng sind, erklärte, es sei in der That richtig, daß am 4. November Abends die offizielle Note über den Beschluß der französischen Regierung bezüglich der Räumung Frankreichs veröffentlicht wurde und die französische Regierung sich 12 Stunden vor Ablauf eines ihr von England zugegangenen Ultimatus befunden hat. Die englische Flotte hatte Befehl, nach Ablauf der Frist die französischen Häfen zu bombardieren. Der deutsche Kaiser, welcher von seinem Londoner Botschafter genau über den Stand der Dinge informiert war, fürzte an demselben Tage angeblich wegen der Hitze seine Reise ab und ohne die Weisheit der französischen Staatsmänner wäre heute vielleicht Europa in den furchtbarsten Krieg verwickelt, den es je gesehen hat.

„Eine reichliche und kräftige Sauce giebt den Fleischspeisen erst die rechte Würze“ — so sagt die, jeder Hausfrau bekannte Autorität „Henriette Davidis“ Kochbuch auf Seite 134 der 37. Auflage. Weiter heißt es daselbst: „Eine gute Bratensoße muß reichlich, kräftig, nicht salzig, gelbbraun und gebunden sein. — Um der Sauce besonders auch zu gebündeltem Fleisch die etwa noch fehlende Kraft und Würze zu geben, ist ein messerspitzenweises anzuwendender Zusatz von Fleisch-Extrakt zu empfehlen.“ Soweit Davidis. In der That giebt es unter allen den vielen Zutaten, die zur Verbesserung von Saucen benutzt werden, kein einziges, das so allgemein in der Küche aller Stände zur Anwendung gelangt, wie das echte Liebig's Fleisch-Extrakt, das zugleich, weil das ausgiebigste, auch das vorteilhafteste ist.

Eine überaus geschmackvolle und originelle Theepreisliste wird augenblicklich von der Firma August Engel, hier, zur Verfeinerung gebracht und da solche auch äußerst sachgemäß zusammengestellt ist, so glauben wir unsere geschätzten Leser noch speziell darauf aufmerksam machen zu müssen. Wie aus dieser Liste ersichtlich, hat sich die Firma August Engel schon seit einer längeren Reihe von Jahren mit dem Thee-Import-Geschäft befaßt und bezieht ihre Thee's fast ausschließlich vermittelt durch den Staat subventionierten Reichspostdampfer-Linien, wodurch der theure englische Zwischenhandel und die hohen Londoner Devisen vermieden werden, so daß die Firma Engel heute schon in der Lage ist, zu dem billigen Preise von 2 per Pfund einen ganz vorzüglichen Thee liefern zu können. Der Preisliste ist weiter eine sehr interessante Abhandlung über Aufzucht und Zubereitung des Thee's beigegeben, so daß wir auch solche der Aufmerksamkeit unserer Leser besonders empfehlen. Wie uns mitgeteilt wird, hat die Firma August Engel in ihren Schaufenstern in

der Taunusstraße gleichzeitig eine sehr geschmackvolle Thee-Ausstellung arrangiert, worauf wir hiermit ebenfalls aufmerksam machen. Die Verkaufsstellen von Engel's Thee-Mischungen, welche sich in Folge ihrer Preiswürdigkeit und anerkannt vorzüglichen Qualitäten in allen Kreisen rasch eingeführt haben, beliebe man aus dem Inseratenteil unseres Blattes zu ersehen.

Ausgabebestellen

„Wiesbadener General-Anzeiger“.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Für Bequemlichkeit unserer gesch. Leser haben wir in der Stadt Wiesbaden ca. 60 Filial-Expeditionen eingerichtet, in welchen der „Wiesbadener General-Anzeiger“ täglich Nachmittags um 6-6½ Uhr abgeholt werden kann. Der

monatliche Abonnementspreis

beträgt 40 Pfennige.

Probeblätter werden auf Wunsch einige Tage gratis verabreicht. Die

Filial-Expeditionen

befinden sich in folgenden Geschäften:

- Adelheidstr.** — Ede Moritzstraße bei F. A. Müller, Colonialw.-Handlung.
Adlerstraße — Ede Hirschgraben bei A. Schuler, Colonialw.-Handlung.
Adlerstraße 55 bei Müller, Colonialwaren-Hdlg.
Albrechtstr. — Ede Nicolassstraße bei Georg Müller, Colonialw.-Handlung.
Albrechtstr. — Ede Dranienstr. bei Ph. A. Kraus, Colonialw.-Handlung.
Vertrautstr. — Ede Hellmündstr. bei Louis Schuler, Colonialwaren-Handlung.
Wiesstraße — Ede Hellmündstr. bei J. Huber, Colonialwaren-Handlung.
Wiesstr. — Ede Walramstr. bei Schmidt, Colonialwaren-Handlung.
Castellstr. 10 — bei W. Maus, Colonialw.-Hdlg.
Doyheimstr. 30 bei R. Dieck, Colonialw.-Geschäft.
Emserstr. 40 bei M. Menz, Colonialw.-Hdlg.
Feldstr. 28 — bei G. Spriestersbach, Colonialw.-Handlung.
Hausbrunnstraße 12 bei Buchbinder Schwab.
Krausenstr. 22 bei Karl Krieger, Colonialw.-Hdlg.
Friedrichstr. 11 Jac. Ullrich, Drogerie.
Goldbergstraße 6 bei W. Bernhard, Colonialwaren-Handlung.
Goldgasse — Ede Mehrgasse bei Ph. Sattig, Colonialw.-Handlung.
Goldgasse 18 bei J. J. Ronnenmacher, Colonialw.-Handlung.
Selenstr. 16 bei J. Ph. Köhler Ww., Colonialw.-Handlung.
Hellmündstr. — Ede Wellstr. bei R. Kirchner, Colonialw.-Handlung.
Hermannstr. 18 bei Ph. Wint, Colonialw.-Hdl.
Hermannstr. — Ede Hellmündstr. bei Joh. Jäger Ww., Colonialw.-Handlung.
Heerengartenstr. 17 bei W. Strauch, Colonialw.-Hdlg.
Hirschgraben 22 bei Aug. Müller, „ „ „ „
Jahnstraße — Ede Karlstr. bei J. Spitz, „ „ „ „
Jahnstr. 46 bei J. Frischke, „ „ „ „
Karlstr. 41 bei R. Preis, „ „ „ „
Lahnstr. 1a bei G. Mengel, „ „ „ „
Lehrstr. — Ede Steingasse bei Louis Köhler, Colonialw.-Handlung.
Ludwigstr. 4 bei W. Dienbach, Colonialw.-Hdlg.
Michelberg 5 bei R. Harb, „ „ „ „
Moritzstr. 12 bei J. Ehl, Colonialw.-Handlung.
Moritzstr. 21 bei E. Wahl, „ „ „ „
Moritzstr. 50 bei Vog & Fröh, „ „ „ „
Nerostr. 14 bei J. Ottmüller, „ „ „ „
Nerostr. — Ede Adlerstraße bei E. H. Wald, Colonialwaren-Handlung.
Dranienstr. 22 bei A. Stöppler, Colonialw.-Hdlg.
Philippbergstr. 9 bei W. Roth, „ „ „ „
Platterstr. 38 bei J. Schuppli, „ „ „ „
Querstr. — Ede Nerostr. bei Ph. Kieber Ww., Schreibwaren-Handlung.
Rheinstr. — Ede Quisenplatz bei E. Had, „ „ „ „
Richterstr. — Ede Karlstr. bei H. Bunb, Colonialw.-Hdlg.
Röderstr. 7 bei H. Borowski, „ „ „ „
Römerberg 2/4 bei G. See, Drogerie.
Römerberg 36 bei Ed. Roth, Colonialw.-Hdlg.
Schachtstr. — Ede Römerberg bei Wwe. Roth, „ „ „ „
Schachtstr. 17 bei H. Scholt, „ „ „ „
Schachtstr. 30 bei Hr. Peupelmann Ww., „ „ „ „
Schwalbacherstr. — Ede Friedrichstr. bei J. Frey, Colonialw.-Handlung.
Schwalbacherstr. 77 bei Fr. Heinz, Colonialw.-Hdlg.
Sedanplatz 3 bei J. Ph. Fuchs Söhne „ „ „ „
Steingasse — Ede Röderstr. bei Hr. Tramer „ „ „ „
Stiftstr. 13 bei A. Kuhns, „ „ „ „
Walramstr. 21 bei E. May, „ „ „ „
Webergasse — Ede Saalgasse bei Willy Gräf, Drogerie.
Weißstr. 2 bei Peter Klärner, Colonialw.-Hdlg.
Wellstr. 38 bei V. Wirtb, „ „ „ „
Wörthstr. — Ede Jahnstr. bei Hr. Dorn, Colonialwaren-Handlung.
Wörthstr. — Ede Bismarckstr. bei G. Voos, Colonialwaren-Handlung.
Zimmermannstr. — Ede „ „ „ „ bei H. A. Maus, Colonialw.-Handlung.

Für den Weihnachtstisch

des Jahres 1898 eines jeden Bismarckverehrers ist die würdigste und prächtigste Gabe:

Das Bismarck-Museum

in Bild und Wort.

Ein Denkmal deutscher Dankbarkeit.....

Neuestes und kostbarstes Prachtwerk!

(Herausgegeben mit Genehmigung des Fürsten Otto v. Bismarck von A. de Groussilliers, Berlin.)

Preis: 32 Mark.

Inhalt, Umfang und Ausstattung.

- I. Ehrengaben der Fürsten Gegen 400 Abbildungen auf 118
 II. Ehrengaben der Städte Kunsttafeln in Folio-Format.
 III. Ehrengaben der Städte, Vereine und Privaten Ausgef. in mehrfarb. Kunstdruck. 200 Seiten Text auf 8½-10-12-14-16-18-20-22-24-26-28-30-32-34-36-38-40-42-44-46-48-50-52-54-56-58-60-62-64-66-68-70-72-74-76-78-80-82-84-86-88-90-92-94-96-98-100-102-104-106-108-110-112-114-116-118-120-122-124-126-128-130-132-134-136-138-140-142-144-146-148-150-152-154-156-158-160-162-164-166-168-170-172-174-176-178-180-182-184-186-188-190-192-194-196-198-200-202-204-206-208-210-212-214-216-218-220-222-224-226-228-230-232-234-236-238-240-242-244-246-248-250-252-254-256-258-260-262-264-266-268-270-272-274-276-278-280-282-284-286-288-290-292-294-296-298-300-302-304-306-308-310-312-314-316-318-320-322-324-326-328-330-332-334-336-338-340-342-344-346-348-350-352-354-356-358-360-362-364-366-368-370-372-374-376-378-380-382-384-386-388-390-392-394-396-398-400-402-404-406-408-410-412-414-416-418-420-422-424-426-428-430-432-434-436-438-440-442-444-446-448-450-452-454-456-458-460-462-464-466-468-470-472-474-476-478-480-482-484-486-488-490-492-494-496-498-500-502-504-506-508-510-512-514-516-518-520-522-524-526-528-530-532-534-536-538-540-542-544-546-548-550-552-554-556-558-560-562-564-566-568-570-572-574-576-578-580-582-584-586-588-590-592-594-596-598-600-602-604-606-608-610-612-614-616-618-620-622-624-626-628-630-632-634-636-638-640-642-644-646-648-650-652-654-656-658-660-662-664-666-668-670-672-674-676-678-680-682-684-686-688-690-692-694-696-698-700-702-704-706-708-710-712-714-716-718-720-722-724-726-728-730-732-734-736-738-740-742-744-746-748-750-752-754-756-758-760-762-764-766-768-770-772-774-776-778-780-782-784-786-788-790-792-794-796-798-800-802-804-806-808-810-812-814-816-818-820-822-824-826-828-830-832-834-836-838-840-842-844-846-848-850-852-854-856-858-860-862-864-866-868-870-872-874-876-878-880-882-884-886-888-890-892-894-896-898-900-902-904-906-908-910-912-914-916-918-920-922-924-926-928-930-932-934-936-938-940-942-944-946-948-950-952-954-956-958-960-962-964-966-968-970-972-974-976-978-980-982-984-986-988-990-992-994-996-998-1000-1002-1004-1006-1008-1010-1012-1014-1016-1018-1020-1022-1024-1026-1028-1030-1032-1034-1036-1038-1040-1042-1044-1046-1048-1050-1052-1054-1056-1058-1060-1062-1064-1066-1068-1070-1072-1074-1076-1078-1080-1082-1084-1086-1088-1090-1092-1094-1096-1098-1100-1102-1104-1106-1108-1110-1112-1114-1116-1118-1120-1122-1124-1126-1128-1130-1132-1134-1136-1138-1140-1142-1144-1146-1148-1150-1152-1154-1156-1158-1160-1162-1164-1166-1168-1170-1172-1174-1176-1178-1180-1182-1184-1186-1188-1190-1192-1194-1196-1198-1200-1202-1204-1206-1208-1210-1212-1214-1216-1218-1220-1222-1224-1226-1228-1230-1232-1234-1236-1238-1240-1242-1244-1246-1248-1250-1252-1254-1256-1258-1260-1262-1264-1266-1268-1270-1272-1274-1276-1278-1280-1282-1284-1286-1288-1290-1292-1294-1296-1298-1300-1302-1304-1306-1308-1310-1312-1314-1316-1318-1320-1322-1324-1326-1328-1330-1332-1334-1336-1338-1340-1342-1344-1346-1348-1350-1352-1354-1356-1358-1360-1362-1364-1366-1368-1370-1372-1374-1376-1378-1380-1382-1384-1386-1388-1390-1392-1394-1396-1398-1400-1402-1404-1406-1408-1410-1412-1414-1416-1418-1420-1422-1424-1426-1428-1430-1432-1434-1436-1438-1440-1442-1444-1446-1448-1450-1452-1454-1456-1458-1460-1462-1464-1466-1468-1470-1472-1474-1476-1478-1480-1482-1484-1486-1488-1490-1492-1494-1496-1498-1500-1502-1504-1506-1508-1510-1512-1514-1516-1518-1520-1522-1524-1526-1528-1530-1532-1534-1536-1538-1540-1542-1544-1546-1548-1550-1552-1554-1556-1558-1560-1562-1564-1566-1568-1570-1572-1574-1576-1578-1580-1582-1584-1586-1588-1590-1592-1594-1596-1598-1600-1602-1604-1606-1608-1610-1612-1614-1616-1618-1620-1622-1624-1626-1628-1630-1632-1634-1636-1638-1640-1642-1644-1646-1648-1650-1652-1654-1656-1658-1660-1662-1664-1666-1668-1670-1672-1674-1676-1678-1680-1682-1684-1686-1688-1690-1692-1694-1696-1698-1700-1702-1704-1706-1708-1710-1712-1714-1716-1718-1720-1722-1724-1726-1728-1730-1732-1734-1736-1738-1740-1742-1744-1746-1748-1750-1752-1754-1756-1758-1760-1762-1764-1766-1768-1770-1772-1774-1776-1778-1780-1782-1784-1786-1788-1790-1792-1794-1796-1798-1800-1802-1804-1806-1808-1810-1812-1814-1816-1818-1820-1822-1824-1826-1828-1830-1832-1834-1836-1838-1840-1842-1844-1846-1848-1850-1852-1854-1856-1858-1860-1862-1864-1866-1868-1870-1872-1874-1876-1878-1880-1882-1884-1886-1888-1890-1892-1894-1896-1898-1900-1902-1904-1906-1908-1910-1912-1914-1916-1918-1920-1922-1924-1926-1928-1930-1932-1934-1936-1938-1940-1942-1944-1946-1948-1950-1952-1954-1956-1958-1960-1962-1964-1966-1968-1970-1972-1974-1976-1978-1980-1982-1984-1986-1988-1990-1992-1994-1996-1998-2000-2002-2004-2006-2008-2010-2012-2014-2016-2018-2020-2022-2024-2026-2028-2030-2032-2034-2036-2038-2040-2042-2044-2046-2048-2050-2052-2054-2056-2058-2060-2062-2064-2066-2068-2070-2072-2074-2076-2078-2080-2082-2084-2086-2088-2090-2092-2094-2096-2098-2100-2102-2104-2106-2108-2110-2112-2114-2116-2118-2120-2122-2124-2126-2128-2130-2132-2134-2136-2138-2140-2142-2144-2146-2148-2150-2152-2154-2156-2158-2160-2162-2164-2166-2168-2170-2172-2174-2176-2178-2180-2182-2184-2186-2188-2190-2192-2194-2196-2198-2200-2202-2204-2206-2208-2210-2212-2214-2216-2218-2220-2222-2224-2226-2228-2230-2232-2234-2236-2238-2240-2242-2244-2246-2248-2250-2252-2254-2256-2258-2260-2262-2264-2266-2268-2270-2272-2274-2276-2278-2280-2282-2284-2286-2288-2290-2292-2294-2296-2298-2300-2302-2304-2306-2308-2310-2312-2314-2316-2318-2320-2322-2324-2326-2328-2330-2332-2334-2336-2338-2340-2342-2344-2346-2348-2350-2352-2354-2356-2358-2360-2362-2364-2366-2368-2370-2372-2374-2376-2378-2380-2382-2384-2386-2388-2390-2392-2394-2396-2398-2400-2402-2404-2406-2408-2410-2412-2414-2416-2418-2420-2422-2424-2426-2428-2430-2432-2434-2436-2438-2440-2442-2444-2446-2448-2450-2452-2454-2456-2458-2460-2462-2464-2466-2468-2470-2472-2474-2476-2478-2480-2482-2484-2486-2488-2490-2492-2494-2496-2498-2500-2502-2504-2506-2508-2510-2512-2514-2516-2518-2520-2522-2524-2526-2528-2530-2532-2534-2536-2538-2540-2542-2544-2546-2548-2550-2552-2554-2556-2558-2560-2562-2564-2566-2568-2570-2572-2574-2576-2578-2580-2582-2584-2586-2588-2590-2592-2594-2596-2598-2600-2602-2604-2606-2608-2610-2612-2614-2616-2618-2620-2622-2624-2626-2628-2630-2632-2634-2636-2638-2640-2642-2644-2646-2648-2650-2652-2654-2656-2658-2660-2662-2664-2666-2668-2670-2672-2674-2676-2678-2680-2682-2684-2686-2688-2690-2692-2694-2696-2698-2700-2702-2704-2706-2708-2710-2712-2714-2716-2718-2720-2722-2724-2726-2728-2730-2732-2734-2736-2738-2740-2742-2744-2746-2748-2750-2752-2754-2756-2758-2760-2762-2764-2766-2768-2770-2772-2774-2776-2778-2780-2782-2784-2786-2788-2790-2792-2794-2796-2798-2800-2802-2804-2806-2808-2810-2812-2814-2816-2818-2820-2822-2824-2826-2828-2830-2832-2834-2836-2838-2840-2842-2844-2846-2848-2850-2852-2854-2856-2858-2860-2862-2864-2866-2868-2870-2872-2874-2876-2878-2880-2882-2884-2886-2888-2890-2892-2894-2896-2898-2900-2902-2904-2906-2908-2910-2912-2914-2916-2918-2920-2922-2924-2926-2928-2930-2932-2934-2936-2938-2940-2942-2944-2946-2948-2950-2952-2954-2956-2958-2960-2962-2964-2966-2968-2970-2972-2974-2976-2978-2980-2982-2984-2986-2988-2990-2992-2994-2996-2998-3000-3002-3004-3006-3008-3010-3012-3014-3016-3018-3020-3022-3024-3026-3028-3030-3032-3034-3036-3038-3040-3042-3044-3046-3048-3050-3052-3054-3056-3058-3060-3062-3064-3066-3068-3070-3072-3074-3076-3078-3080-3082-3084-3086-3088-3090-3092-3094-3096-3098-3100-3102-3104-3106-3108-3110-3112-3114-3116-3118-3120-3122-3124-3126-3128-3130-3132-3134-3136-3138-3140-3142-3144-3146-3148-3150-3152-3154-3156-3158-3160-3162-3164-3166-3168-3170-3172-3174-3176-3178-3180-3182-3184-3186-3188-3190-3192-3194-3196-3198-3200-3202-3204-3206-3208-3210-3212-3214-3216-3218-3220-3222-3224-3226-3228-3230-3232-3234-3236-3238-3240-3242-3244-3246-3248-3250-3252-3254-3256-3258-3260-3262-3264-3266-3268-3270-3272-3274-3276-3278-3280-3282-3284-3286-3288-3290-3292-3294-3296-3298-3300-3302-3304-3306-3308-3310-3312-3314-3316-3318-3320-3322-3324-3326-3328-3330-3332-3334-3336-3338-3340-3342-3344-3346-3348-3350-3352-3354-3356-3358-3360-3362-3364-3366-3368-3370-3372-3374-3376-33



Donnerstag, den 24. November 1898.

Nachm. 4 Uhr: **Abonnements-Konzert.**

Leitung: Herr Kapellmeister Louis Lustner.
 Venetianer-Marsch Eilenberg.
 Vorspiel zu „Odysseus“ M. Bruch.
 Momento capriccioso Weber.
 Phänixschwingen, Walzer Joh. Strauss.
 Larghetto aus dem A-dur-Quintett Mozart.
 Clarinette-Solo: Herr Seidel.
 Ouverture zu „Egmont“ Beethoven.
 Fantasie-Caprice Vieuxtemps.
 Cortège de Bacchus aus dem Ballet „Sylvia“ Delibes.

Abends 8 Uhr: **Abonnements-Konzert.**

Leitung: Herr Konzertmeister Hermann Irmer.
 Ouverture zu „Si j'étais roi“ Adam.
 Frühlingslied und Spinnerlied Mendelssohn.
 Figaro-Polka Joh. Strauss.
 II. Finale aus „Die weiße Dame“ Boieldieu.
 Ouverture zu „Die Entführung aus dem Serail“ Mozart.
 Scène d'amour aus „Tosca“ Hammerik.
 Potpourri aus „Indigo“ Joh. Strauss.
 Estudiantina-Walzer Waldteufel.

Bekanntmachung.

Montag, den 28. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, werden in dem Hause Bleichstraße 1, hier, eine Partie Nachschaben, als:

Aleidungsstücke, Leibwäsche, Küchengeräte u. s. w. gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 22. November 1898.

Im Austr.: Brandau, Magistrats-Sekretär.

Christbaum-Versteigerung.

Montag, den 5. Dezember 1898, Vormittags 10 Uhr,

in der Gemeinde Mittelheim a. Rh. auf dem Rathhause

2000 schöne Christbäume

in Holz von 100 Stück öffentlich meistbietend versteigern. Näheres ist gegen 20 Pf. Porto durch den Unterzeichneten zu erfahren.

Mittelheim, den 21. November 1898.

Der Bürgermeister: Brühoda.

Schuhwaaren-Versteigerung.

Morgen Donnerstag, den 24. d. Mts., Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags in dem Saale zum

Rheinischen Hofe,
(Ecke der Mauer- und Neugasse)

ca. 500 Paar Schuhe

Herren- und Damenzug, Knopf- und Schnürstiefel, Kinderschuhe, Pantoffeln, Winterstiefel, Spangenschuhe, Schachtelschuhe u. dergl. m.

ferner: Jagdwesten Normalhemden, Unterjacken, woll. Hemden, Knaben-Heberzieher, Havelock, Hosen, ca. 50 Regenschirme u. dergl. m.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Georg Jäger,

Auktionator und Taxator, Hellmündstraße 29.

NB. Der Zuschlag erfolgt auf jedes Zeitgebot.

Zum Römerkastell.

Dienste Donnerstag: 0637

Meheluppe.

20 Pfg. 20 Pfg.

Lebendfrische Schellfische

kleine 20, mittel 25, große 30 u. 35 Pf.

Calbian im Ausschnitt.

Adolf Haybach,

22 Wellrißstraße 22.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, dass unser lieber Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Karl Fischer

nach kurzem, schweren Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist. Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 3 Uhr vom Leichenhause aus statt. (2915)

Danksagung.

Allen denen, welche unseren lieben Bruder Schwager und Onkel zur letzten Ruhestätte geleitet, herzlichsten Dank, sowie dem Herrn Pfarrer Bessenmeyer für seine trostreiche Grabrede unseren herzlichsten Dank. 2941

Wiesbaden, den 23. November 1898.

Familie Georg Wahl
und Bruder.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Onkel

Herr Wilhelm Glacht

Schuhmachermeister,

gestern früh nach schwerem Leiden verschieden ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Christ. Hermann nebst Frau.

Die Beerdigung findet Freitag, Nachmittags 2 Uhr, vom Sterbehause, Wellrißstraße 40, aus statt. 0640

Todes-Anzeige.

Allen Freunden, Verwandten und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen lieben Mann, unsern guten Vater und Großvater

Herrn Carl Schmidt

im Alter von 66 Jahren, nach langem, schweren mit Geduld ertragenem Leiden, in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die trauernde Wittwe nebst Kindern.

Die Beerdigung findet statt, Freitag, Nachmittags 3 1/4 Uhr, vom Sterbehause Frankstraße 24 aus. 0639

Schuhwaaren-Versteigerung.

Wegen Geschäftsaufgabe versteigere ich zufolge Auftrags heute Donnerstag, den 24. November cr., Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, in meinem Auktionslokale

8 Mauritiusstraße 8

ca. 280 Paar Schuhe, Stiefel und Pantoffeln aller Art für Damen, Herren und Kinder, ferner Filzsohlen, Schuhknöpfe, Schuhlöcher, Schnür-Riemen, Ledersett etc.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Heltrich,
Auktionator und Taxator.

2934

Beremann's Theer-Schwefelseife bedeutend wirksamer als Theerseife, vernichtet sie unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine blendendweiße Haut. Vorzüglich & Stück 50 Pf. bei: Max Schüler, Kirchgasse 60 u. A. Berling, Gr. Burgstr. 12.

Asthma

(Athennoth) findet schnelle u. sichere Besserung beim Gebrauch von Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons. In Bouteils à 25 u. 50 Pfg., sowie in Schachteln à 1 M. zu haben in der Germania-Drug, Rheinstraße 55, bei Otto Siebert, Drug., am Markt, und Drug. G. Morbus, Taunusstraße 25. 1895

Bekanntmachung.

Nächsten Freitag, den 25. November cr., Morgens 9 1/2 Uhr und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auktionslokale

3 Adolfsstraße 3, 3

nachstehend verzeichnete Waaren als:

Damenkleiderstoffe in verschiedenen Qualitäten und Farben, Herrenstoffe aus hiesigen Webereien für ganze Anzüge und einzelne Hosen in nur besseren Qualitäten, Damen-, Herren- und Kinder- und Knaben- und Mädchen- und Junglings-Anzüge, Joppen, Kinder- und Knaben-Heberzieher und Mäntel, 100 Mille Cigaretten, Bürstenwaaren, Schwämme, lach. Blechwaaren und sonst noch vieles

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,
Auktionator u. Taxator.

2937

Ad. Grimm, Dampfeschreinerei,
Dagheim (am Bahnhof).

empfiehlt sich im Ausarbeiten von Schreiner- und Glaserholz. Reelle Bedienung. Auf Verlangen unentgeltlich abgeholt und geliefert. 0634

Tücht. Localreporter

unter günstigen Bedingungen sucht die Redaktion des „Wiesb. Generalanzeiger“. Anmeldungen werden Abends von 6—7 Uhr auf der Redaktion, Marktstraße 30, Ecke Neugasse, entgegen genommen.

Zum Confektbäcken.

Mehl per Pfund 16, 18, 20, 24 Pfg.
bei 5 Pfund 15, 17, 19, 22 Pfg.

Mandeln 90, 1.—, 1.20 | Citronat, Orangat,
Corinthen 25, 30, 50 | Citronen,
Rosinen 35, 48, 70 | Rosenwasser,
Haselnußkerne | Amonium.

Weihnachts-Biscuits

reich verziert, per Pfund 40, 60, 80, 1.— bis 2.40.

Nürnberger Lebkuchen

in reicher Auswahl empfiehlt 2933

Adolf Haybach,
Wellrißstraße 22.



früher C. Cilian, Roonstraße 10.
Freitag und Samstag:

Großes Schlachtfest,

verbunden mit großer Einweihungsfeierlichkeit.
Morgens Weißfleisch, Schweinepfeffer, Bratwurst und Sauerkraut. Abends von 6 Uhr Regelsuppe und Verkauf von Hausmacher Wurst. 2931

Verlobungskarten

in Brief- und Kartenformat
werden schnell und billig angefertigt

Buchdruckerei des
Wiesbadener General-Anzeigers.

Wohnungs-Anzeiger

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.
Insertionspreis unter dieser Rubrik für unsere Abonnenten
5 Pfg. pro Zeile.
Insertionspreis bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme für
unsere Abonnenten monatlich 2 Mark.

Villa Victoria,

Sonnenbergerstraße 16, gegenüber dem Kurpark. Neu ein-
gerichtet. Elegante Wohnung und einzelne Schlafzimmer für
den Winter frei. 3562

Miethsgesuche

Wohnung

3 Zimmer und Zubehör, auf
1. Februar 1899 zu mieten
gesucht. Offerten mit Preis-
angabe unter L. 701 an die
Expedition dieses Blattes.

Gesucht zum 1. April 1899 von
 kinderlosem Ehepaar e. Woh-
nung von 2 großen Zimmer u.
 Küche. Off. u. S. B. an die
 Exped. d. Bl. erbeten. 0617

Vermiethungen

Grosse Wohnung.

Gerichtsstraße
ist eine herrschaftl. Wohnung
von 7 Zimmern, Küche, Bad
und reichlichem Zubehör
zu vermieten. Dieselbe ist
auch für Rechtsanwälte sehr
geeignet. Näh. Moritzstr. 17.
Bellstage 3277

Neubau an der Ring-
Kirche 10, sind herrschaftl.
Wohnungen von 6 Zimmern,
Küche, Bad, Warmwasserleitung,
3 Balkons und reichl. Zubehör
mit schöner Aussicht, sofort oder
später zu verm. Näheres daselbst
Portier. 3524

Mittel-Wohnung.

Adelheidstraße 32
Versehung halber im 3. Stock drei
Zimmer, Küche und Zubehör per
1. Dezember ds. Js. oder später
billig zu vermieten. Näh. Part.
und im 3. Stock. 0530

„Zur Quelle“,

Mainzerlandstraße 5.
Heute



Mekelsuppe.

2932

Achtungsvoll

N. A. Kesselring,

Gastwirth, Mainzerlandstr. 5.

Consumhalle Jahnstr. 2.

Eigene Kaffeebrennerei mit Patentbrenner.

!! Neu! Neu! Neu!!

Um jeder Konkurrenz die Spitze zu bieten, gebe von heute ab
bei jedem Pfund Kaffee von 100, 120, 140, 160 und 180 Pfg.

1/2 Pfd. Zucker gratis.

Derjenige, welcher 30 solcher Kaffeeverpackungen zurückbringt,
erhält

1/2 Pfd. Kaffee gratis.

Ferner offerire ich gebrannte Kaffees für 80—90 Pfg. das
Pfund, sowie mein großes Lager in rohen Kaffees pro Pfd. 60,
70, 80, 90, 100, 120 und 140 Pfg. 1835

Consumhalle Jahnstraße, J. Spitz.

Arbeitsnachweis

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)
Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen
nur 10 Pfg.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Verein für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis
im Rathhaus.
Abtheilung für Männer.

Arbeit finden:

Friseur — Gärtner — Glaser
Küfer — Sattler
Schlosser — Schmied
Schneider — Schreiner
Schuhmacher
Küchengehilfe
Hausknecht — Schweizer.

Arbeit suchen:

Buchbinder — Schriftsetzer
Dreher, Eisen — Gärtner
Kaufmann
Kellner — Koch — Küfer
Maler — Radierer
Schlosser — Maschinist
Heizer — Schreiner
Schuhmacher — Tapezierer
Spengler — Installateur
Wagner

Kaufmannslehrling
Kassierer — Bureaugehilfe
Bureaudienster — Hausknecht
Herrschafsdienster — Kutsher
Fuhrknecht — Fabrikarbeiter
Tagelöhner — Krankenwärter

Wer schnell und billigst
Stellung finden will, verlange
pr. Postkarte die „Deutsche
Vakanzen-Post“ in Eßlingen.

Sofort zu besetzen

sind mehrere gut und mit festem
Gehalt bezahlte Stellen im
Versicherungsbereich, (Außendienst.)
Offerten unter C. D. 343 an
Hanssenstein u. Vogler A. G.,
Frankfurt a/M. 14/9

Zwei tüchtige Tücher
gekauft.

3635 Römerberg 28.

Lehrling!

Ein Sohn aus achtbarer Familie,
welcher Lust hat die Photo-
graphie zu erlernen, kann in
einem ersten Mittelfach der
Provinz Nassau sofort oder später
unter günstigen Bedingungen in
die Lehre treten. (Kost und Logis
im Hause.) Werthe Angebote
unter K. K. 125 an die
Expedition dieses Blattes. 16126

Maschinen-Schlosser,
der nachweislich längere Jahre im
Maschinenbau thätig war, findet
dauernde Beschäftigung 0598
bei Fr. Wetterling, Johenstr. 8.

Junger Mann mit guter
Schrift fürs Comptoir einer
Weinhandlung gesucht.
0618* Luisenstraße 43.

Ein junger Mann, welcher
schon a. einem Bureau thätig
war, sofort auf einige Monate
zur Ausbildung gesucht. Näheres
Friedrichstraße 47 II. Et. 3650

Bei 0636*

Karl Menzel

Lahnstrasse 1,

kauft man feine

(Herkules) Riesen-

Rollmäpfe,

Vollhäringe, Bismark-

häringe, Sardinen

zum billigsten Preise.

Haupt- u.

Special-Agenten

von einer der ältesten
Deutschen Feuer-Versicherungs-Gesellschaften
gegen sehr hohe
Provision gesucht.

Offerten u. B. 1633
an d. Exped. d. Bl.

Aquisiteure

gegen hohes Gehalt
für

Feuer-

Versicherung gesucht.

Offerten u. B. 1634
an d. Exped. d. Bl.

Weibliche Personen.

Arbeitsnachweis für Frauen

im Rathhaus Wiesbaden,
unentgeltliche Stellenvermittlung.

Abtheilung I. f. Dienstmädchen
und Arbeiterinnen
Sucht gut empfohlene:
Mädchen
Klein-, Haus-, Kinder-,
Zimmer- u. Küchenmädchen
Monats- u. Pufffrauen
Näherinnen u. Bäglerinnen.
Abtheilung II.
II. Hausbälterinnen
Kinderfräulein
Verkaufserinnen
Krankenschwestern etc.

Heim

für Stellen- u. mittellose
Mädchen.

Schwalbacherstraße 65 II.

Haupt- u.

Special-Agenten

von einer der ältesten
Deutschen Feuer-Versicherungs-Gesellschaften
gegen sehr hohe
Provision gesucht.

Offerten u. B. 1633
an d. Exped. d. Bl.

Aquisiteure

gegen hohes Gehalt
für

Feuer-

Versicherung gesucht.

Offerten u. B. 1634
an d. Exped. d. Bl.

Weibliche Personen.

Arbeitsnachweis für Frauen

im Rathhaus Wiesbaden,
unentgeltliche Stellenvermittlung.

Abtheilung I. f. Dienstmädchen
und Arbeiterinnen
Sucht gut empfohlene:
Mädchen
Klein-, Haus-, Kinder-,
Zimmer- u. Küchenmädchen
Monats- u. Pufffrauen
Näherinnen u. Bäglerinnen.
Abtheilung II.
II. Hausbälterinnen
Kinderfräulein
Verkaufserinnen
Krankenschwestern etc.

Heim

für Stellen- u. mittellose
Mädchen.

Schwalbacherstraße 65 II.

Stellenlose Mädchen erhalten
billigst Kost u. Wohnung. Sofort
und später große Anzahl Allein-
mädchen für hier und auswärts
gesucht. Stellen-Nachweis.

V. Geiser, Diakon.

Lehrerinnen-

Berein

für

Nassau.

Nachweis von Pensionaten

Lehrerinnen für Haus u. Schule

Rheinstraße 65. I.

Sprechstunden Mittwoch u.

Samstag 12—1.

Brav. Mädchen f. d. Kleiderm.

gründl. erl. Adolfsstr. 3 I. 0635

Stellengesuche

Schuhmacher-Arbeit aller

Art wird gut und billig ange-
fertigt. Herren-Sohlen und Fied
Nr. 280, Damen-Sohlen und
Fied Nr. 2. Theodor Monzer,
Adelstraße 61, Stb. III. 0627*

Jeden Abend

6 Uhr frische Leber

und Blutwurst (a Pfd.

48 Pfg.), frische Fleisch-

wurst (80 Pfg.)

Hugo Stamm,

3649 Stiftstraße 17.

Ein sehr wenig getragener

Winter-Überzieher zu

verkaufen. Rooststr. 5, 3. Et. 0641

Nützlich belehrendes Buch

für Frauen und Jungfrauen ver-
sendet gegen M. 1.70 Briefm.
geschloffen. Bestellungen Wies-
baden postlagernd Taunusstraße
1. M. 100 erbeten. 0604*

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 24. November cr., Mittags
12 Uhr, werden in dem Pfandlocale Dohheimer-
straße 11/13 dahier:

1 Kleiderschrank, 1 Sopha, 1 Regulator, 1 Laden-
schrank, 3 Waagen, 1 Handflarren u. dergl. m.
öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 23. November 1898.

2942 Schröder, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Montag, den 28. November cr., Vor-
mittags 10 Uhr, werden in dem Pfandlocale Dohheimer-
straße 11/13 dahier:

1 Plüschsopha, 1 Sessel, 2 Kommoden,
1 Kameltaschendivan, 1 Regulator, ein
Glaschild, 1 Nähmaschine, 65 Reste
Herrenstoffe

öffentlich zwangsweise gegen baare Zahlung versteigert.
Wiesbaden, den 23. November 1898.

2940 Salm, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 24. November cr., Vor-
mittags 11 Uhr, werden auf dem Lagerplatze Schlacht-
hausstr. 22 dahier:

1 Warmwasser-Boiler mit zugehörigen
Röhren und Ventilen, 1 schmiedeeisernes
Boilergerüst, 1 gußeiserne emailir. Bade-
wanne, 1 Wischhahn für Brausebad mit
Thermometer, 8 Quadratmeter Rippen-
heizflächen und 4 Zapfhähne

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 23. November 1898.

2943 Eichhofen, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Die durch Kauf an mich übergegangenen Waaren-
lager der Concursmasse des Schneidermeisters
Carl Winter, bestehend aus:

fertigen Herren- u. Anaben-
Anzügen, Paletots, Mäntel,
Toppfen, Hosen u. Westen etc.

sowie eine Parthie feinerer Waarenstoffe werden
in dem Laden

Friedrichstraße 47,

Ecke der Schwalbacherstraße,

zu und unter Taxpreisen ausverkauft.

Die noch gut erhaltene Ladeneinrichtung, wie Thele
Reale und Spiegel werden zu jedem annehmbaren Ge-
bot abgegeben.

2886 C. W. Deuster.

PATENTE

schnell und sorgfältig durch

RICHARD LÜDERS, Civil-Ingenieur

in GÖRLITZ.

Weinstube Rheingold,

Selenstraße 20,

heute, Donnerstag, Abend

Mekelsuppe,

Morgens Weißfleisch.

2902 Carl Alt.

Hierdurch die ergebene Mittheilung, dass

wir die Allein-Vertretung für die anderwärts
rühmlichst bekannte und sich durch ihre
Reinheit und ihren ausserordentlichen Wohl-
geschmack auszeichnende

Chocolat Imperial

der Patres Trappisten des Klosters Reichen-
burg in Oesterreich

für Wiesbaden und Umgebung übernommen
haben und ist dieselbe in Tabletten, Cro-
quettes, Pastillen und Katzensungen in
verschiedenen Packungen und Preislagen.

Wiederverkäufern entsprechenden Rabatt.

F. Urban & Cie.,

Inhaber Rud. Warbeck.

2936 Taunusstrasse 4.

Auf Abzahlung mit kleinster Anzahlung Herren-, Damen-, Knaben-Confection

Manufactur-Waaren

in größter Auswahl billigst bei

J. Jttmann,

Waaren-Credit-Haus,
Bärenstrasse 4, 1. u. 2. Stock.

Wochentags bis Abends 9 Uhr geöffnet.
Sonntag den 26. Novbr., 4., 11. u. 18. Dezbr. den
ganzen Tag bis 7 Uhr Abends geöffnet.

Ausverkauf

in Kragen, Manschetten, Handschuhen,
Shlipsen, Korsetts, Schürzen etc.,
sowie allen Putz-Artikeln als:

Bändern, Spitzen, Schleiern, Federn, Blumen etc.

wegen Aufgabe des **Laden-Geschäfts** zu ausserordentlich billigen Preisen.
Geschw. Schmitt, 1 Kirchgasse 1.



Weit übertrieben

sind die neuerdings aufgestellten Behauptungen über die schädlichen Wirkungen des Bohnenkaffees. Ein Surrogat aus Malz oder Getreide hergestellt, vermag niemals den echten, guten Bohnenkaffee zu ersetzen. Unter Bohnenkaffee, mäßig genossen, wirkt nicht schädigend auf die Gesundheit, sondern übt vielmehr einen wohltätigen Einfluss auf Verdauungsorgane und Nervensystem aus. Dagegen sind geringwerthige Kaffees, wie solche gegenwärtig vielfach zu Schundpreisen verkauft werden und welche zum Theil aus verdorbenen, unreifen Bohnen bestehen, wohl geeignet, Gesundheitschädlich zu wirken.
Falkons langjährig erprobter Bären-Kaffee vereinigt in sich alle Vorzüge eines reineschmeckenden, kräftigen und aromatischen Getränkes. Derselbe ist auf 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90 und 100 Pf. das 1/2 Pf.-Paket in den meisten besseren Geschäften der Provinz und Colonialwaarenbranche.

C. L. Flemming
Holzwaarenfabrik
Globenstein
Post Rittersgrün, Sachsen
Holzwaarenfabrik
Radkämme,
Hölzerne Riemenscheiben,
Wagen
bis zu 12 Str.
mit abgedrehten
Eisenachsen,
gut beschlagen.
Sportwagen,
Sand- und Küchengeräthe,
Hobelbänke, Messenstäbe,
Wachtelhäuser, Flug- und
Heckbauer, Einsatzbauer,
Gesangskasten,
Starkasten.

Man verlange Weihnachts-
Kataloge. 1565b

Stott.
Schnurrbart
Schweiz, Haar-
u. Bart-Clir,
schnell u. sicher.
Mittel zur Er-
langung ein. starken
Partenahes.
Garantirt.
Toje 1 u. 2 M. per Nachnahme.
W. H. Lenz, 1576b
Parfümerien. Hamburg 2.

Residenz-Theater.

Dir. Dr. phil. H. Rauch;
Donnerstag, den 24. November 1898.
Bei aufgehobenem Abonnement. Abonnementbilletts ungültig.
Benefiz Clara Krause.
Zum ersten Male:

Der neue Stiefbarzt.

Luftspiel in 4 Akten von M. und P. Gänther.
Regie: Hans Mannst.
Adele von Bruhn, Wittfrau eines welt-
adeligen Stiefes
Bertha von Sengbaum,
Elstilde von Schent,
Anna von Kolbow,
Hildegard von Herrensburg,
Mathilde von Böhl,
Erna, Bertha's Nichte
von Helfeld, Rittergutsbesitzer
Meta, seine Tochter
Geheimer Medicinalrath von Aberding,
Guno Harting, Arzt
Marie Löwe, seine Stiefschwester
Helmholtz, Verwalter des Rittergutes
Ulrich, Junger der Reittijin
Freih. Gärtnergehilfe
Die Handlung spielt in den ersten 3 Akten im Stiefgarten nahe
beim Stiefgebäude, im 4ten im Conventsaale des Stiefes.
Nach dem 2. und 3. Akte finden Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende 9 1/2 Uhr.
Freitag, den 25. November 1898.
95. Abonnementvorstellung. Abonnementbilletts gültig.
Novität. **Das Erbe.** Novität.
Schauspiel in 4 Akten von Felix Philipp.
Heinrich Sartorius Dr. H. Rauch.

Trauringe

Massiv gold.
Liefert das Stück von 5 M. an.
Reparaturen
in sämtlichen Schmuckfachen,
sowie Neuverfertigung derselben
in sauberster Ausführung und
allerbilligsten Preisen.
F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Stiege,
Kein Laden. 16

Steppdecken

werden nach den neuesten Mustern
und zu billigen Preisen ange-
fertigt, sowie Wolle geschlumpft.
Näh. Michaelsberg 7, Nordbaden. (a)

Zimmerspähne

pro Karren 2 Mark 70 Pfg.
zu haben bei
A. Rook, Aarstr. 8.
Karrenfuhrwerk dauernd gef.
Stiftstrasschule. 0600*

Jagdhund

brauner Farbe, auf dem
Rücken kleinen haarlosen
Fleck, Sonntag entlaufen.
Vor Anlauf wird gewarnt.
Wiederbringer Belohnung
Zwieselgasse 9. 0638*

Abendmantel

bill. u. verk. Webergasse 49 H. I
Ein gutes Bugspferd unter
Garantie billig zu verkaufen.
Aarstr. 15, Schleifmühle. 0476*

Champignons

frisch vom Beet, täglich zu haben
Champignonsanlange
8494 Weidengasse 48.

Altes Gold und Silber

kauft zu vollen Preisen
F. Lehmann, Goldarbeiter,
3610 Langgasse 1, 1. Stiege.

Maculatur- Papier

zu haben
Expedition des
Wied. Gen.-Anzeigers.

Trauringe

mit eingestempeltem Feingehalts
Stempel, in allen Breiten, liefert
zu bekannt billigen Preisen, sowie
sämmtliche
Goldwaaren
in schöner Auswahl. 1184

Franz Gerlach,
Schwalbacherstrasse 19
Schmiedgasse 2, hofschleichen 21 a

Ohrringe

schmerzlos einzusetzen D. H. P
Eigene Erfindg. — Kleinverkauf.

Trauringe

sowie alle anderen Schmuck-
fachen durch Selbstanfertigung zu
den billigsten Preisen. 2062

Reparaturwerkstätte.

Vergolden. — Versilbern.
G. Gottwald, Goldarbeiter
Gaulbrunnengasse 7.

Zwei Biegen billig zu ver- kaufen.

Näheres b. Arnold,
Waldstraße 14.

Ites Metall, Waffen, Kleidungs- stücke u. f. Fuchs, Schacht- straße 6. Auf Wunsch L. i. S. 0633

Bahnschmerz

höherer Bahne beseitigt sicher in
wenig Minuten

Kropp's Zahnwaffe

(20 pSt. Carvacrol-Watte).
Verlange nur ausdrücklich Kropp's
Zahnwaffe in plombierter Packung
à 50 Pfg. In Wiesbaden nur
acht bei Apotheker Otto
Siebert, Marktstraße 10, Dro-
gerie, Mauritiusstraße 3 u.
Drogerie Wosch, Taunus-
straße 25. 11/190

Welt-Ausstellung, Brüssel 1897

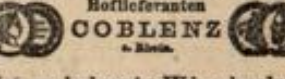
Silberne Medaille



WAHRER JACOB!

DER BESTE ALLER MAGENSITTER!

PRÄMIERT SEIT 1850. ERFUNDEN UND
ALLEIN FABRICIRT SEIT 1848 VON
JACOB DROUEN & CO
Hoflieferanten



COBLENZ

Ist zu haben in Wiesbaden
bei: Hot. P. Block, „Eisenbahn-
Hotel“, F. Daniel, „Waldlust“,
Ph. Engel, Kfm., P. Enders,
J. Haub, Restr. W. Hies,
„Falstaff“, W. Koch, „Felsen-
Keller“, P. Seibel, „Mucker-
höhle“, Wilh. Lind, „Stadt
Eisenach“ und L. Weigand
„Römersaal“; in Eltville
bei Condit. A. Happ, Bierbr.
J. Ifland, „z. Deutschen Haus“
u. Gastw. M. Scharbag, „Ein-
tracht“; in Schlungenbad
bei Aug. Werner II.; in
Rüdesheim bei Restaurat.
G. Faulhaber, „Germania“,
Cond. C. Happ, Wittwo Th.
Kiefer, „gold. Traube“, Wwe.
M. Penzkofer und Hot. J.
Weil; in Assmannshausen
bei Hot. Eulberg, P. J. Kerber
„B. Schrupp“, „Rheinsteiner“ u.
Rhein. Hot. u. Carl Schön,
„Reuterahn“. 1001b

◆ **Zum Schlachten** ◆
ndische Gewürze empfiehlt
A. H. Linnenkohl.
15 Ellenbogengasse 15.

Friedrichstraße 35
werden von heute ab Apfel
der Centner zu 10 Mk.
abgegeben.

Hühner-Schreibsekretär
(massiv), fast neu, Laden-
theke und ein Schreibpult sehr
billig zu verkaufen. 3612
Sollmundstraße 29, Hth. Part.

600,000
prima Feldbrandheine
sind zu verkaufen. 3645
Nähres auf dem Pöndureau
einer Friedrich-Ring 33
Ph. Maurer.
Arbeitsst.

B. V. Sande,
Schulterplatz 2, 2. H.

Theehaus Wadi-Kisan,

Cacao Grootes.

Haupt-Niederlage und Versand

Tido Thiemens, Wiesbaden,

Große Burgstraße 13.

Wadi Kisan - Thee.

Gesetzlich geschützte Marke — 6 Mal preisgekrönt.

Thee-Ernte 1898.

à Pfund Mk. 2, Mk. 2.40, Mk. 3.

Theegrün (Theespigen) à Pfd. Mk. 1.50, 1.80.

Engl. u. Russ. Mischung à Pfd. Mk. 4.—, 5.—, 6.—.

Behrend's Patent Thee " " " 3.—, 4.—, 6.—.

Verkauf von plombierten Original Beuteln und Dosen von $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Pfund.

Neben meiner Thee- und Cacao Handlung eröffnete ich heute

 eine Thee- und Cacao-Probirstube. 

Während der üblichen Geschäftszeit wird in derselben stets vorzüglich zubereiteter Thee oder Cacao zum Preise von 15 Pfg. à Tasse fein servirt abgegeben und bitte ich die geehrten Herrschaften ganz ergebenst, von dieser Einrichtung ausgiebigen Gebrauch machen zu wollen.

Hochachtungsvoll!

Tido Thiemens.

Wiesbaden, den 23. November 1898.
13 Große Burgstraße 13.

2930

Cacao-Grootes.

Echt holländischer Cacao.

31 Mal prämiert.

Original-Dosenpackung, Inhalt $\frac{1}{2}$ Pfund Mk. 3.—.

" " " $\frac{1}{4}$ " " 1.50.

" " " $\frac{1}{8}$ " " —.80.

Original-Silberbeutel, Inhalt $\frac{1}{2}$ Pfund Mk. 2.70.

" " " $\frac{1}{4}$ " " 1.40.

" " " $\frac{1}{8}$ " " —.70.

In Düten lose à Pfund Mk. 2.40.

Verkauf von $\frac{1}{4}$ Pfund an.

Telephon 526.

Telephon 526.

Hamburger & Weyl.

Von jetzt ab bis Weihnachten Verkauf zu

— Ausnahme-Preisen. —

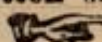
Günstige Gelegenheit zu praktischen, vortheilhaften Einkäufen.

 **Bedeutendes Lager** 

in: Kleiderstoffen, Leinen, Bettdecken, Teppichen, Gardinen, Baumwollwaaren, Damen-, Herren- und Kinderwäsche etc.

Besondere Abtheilung für Bettstellen

in Holz und Eisen, grosses Sortiment fertiger Betten, Kinderbetten und Kinderwagen, von den einfachsten bis zu den elegantesten Fabrikaten.

 Reelle Bedienung. 

Hamburger & Weyl,

Ecke der Marktstrasse Nr. 28 und Neugasse Nr. 19—21.

Bezugspreis:

Monatlich 50 Pfg. frei ins Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährlich 1.50 M. excl. Postgebühren. Einzelhefte 10 Pfg. Druckerei: Emmerichstr. 15. Unparteiische Zeitung. Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.

Die Spätkartei Zeitungs- oder deren Raum 10 Pfg. für andern 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt. Adresse: Zeitungs-Druckerei, für andern 50 Pfg. Expedition: Marktstr. 30. Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends Sonntags in zwei Ausgaben. Telefon-Anschluss Nr. 199.

General Anzeiger.

Zwei Beilagen:

Städtischer Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Sammler.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Verlage und im kleinen Laden befindet er nachweislich die größte Auflage aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 274.

Donnerstag, den 24. November 1898.

XIII. Jahrgang.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Beiträge für die Haus-Reinrichtabfuhr und Reinigung der Haus-Sandfänge pro 1. April 1898/99.

An die Einzahlung der am 15. I. Mts. fällig gewordenen zweiten Rate des Beitrags wird hierdurch erinnert, und derselben innerhalb der nächsten 8 Tage (Zimmer Nr. 2) entgegen gesehen. Die Stadtkasse ist geöffnet von Vormittags 1/2 9 Uhr bis 12 1/2 Mittags.

Wiesbaden, den 22. November 1898.

665a Die Stadtkasse.

Gewerbegericht der Stadt Wiesbaden.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß in der am 17. 18. und 19. November cr. stattgefundenen Wahl als Beisitzer des Gewerbegerichts der Stadt Wiesbaden gewählt worden sind:

- a) aus dem Kreise der Arbeitgeber die Herren:
 1. Maurermeister Friedrich Böbles, Vertramstr. 1.
 2. Zimmermeister Hermann Carlens, Westendstr. 20.
 3. Glasermeister Johann Gehr, Römerberg 30.
 4. Hotelbesitzer Otto Horz, Spiegelgasse 15.
 5. Spenglermeister Moriz Koch, Häfnergasse 17.
 6. Hotelbesitzer Josef Kröner, Kirchgasse 39.
 7. Schreinermeister Wilhelm Böw, Webergasse 48.
 8. Schuhmachermeister Philipp Müller, Nerostr. 11.
 9. Tünchermeister Peter Rauch, Karlstr. 41.
 10. Metzgermeister Philipp Ries, Webergasse 28.
 11. Gärtnermeister Joh. Pet. Röhrig, Platterstr. 82.
 12. Schlossermeister Wilhelm Saffmann, Saalgasse 30.
 13. Bäckermeister Karl Saueressig, Wühlgasse 11.
 14. Buchdruckereibesitzer Karl Schlegelberger, Marktstraße 26.
 15. Schneidermeister Christian Ziß, Friedrichstr. 46.

b) aus dem Kreise der Arbeitnehmer die Herren:

1. Evengler Johann Bender, Hellmundstr. 43.
2. Schneider Theodor Bender, Morizstr. 26.
3. Glaser Wilhelm Best, Wellstr. 5.
4. Schuhmacher Karl G., Feldstr. 15.
5. Schreiner Karl Gerhardt, Adlerstr. 59.
6. Erdarbeiter Karl Görg, Römerberg 21.
7. Schriftsetzer Friedrich Günster, Hellmundstr. 46.
8. Schreiner Johann Häuser, Adlerstr. 54.
9. Tüncher Philipp Hartmann, Faulbrunnenstr. 13.
10. Zimmerer Friedrich Holl, Hellmundstr. 29.
11. Schlosser Ernst Kretschmar, Wellstr. 22.
12. Tüncher Josef Leist, Scharnhorststr. 2.
13. Schreiner Andreas Müller, Frankenstr. 21.
14. Tapezierer Julius Neumann, Bismarckring 41.
15. Maurer Ludwig Selgen, Adolfsallee 15.

Beschwerden gegen die Rechtsgültigkeit der Wahl sind binnen einem Monat nach der Wahl zulässig und bei dem Vorsitzenden des Gewerbegerichts oder bei dem Bezirksausschuß anzubringen.

Wiesbaden, den 21. November 1898.

Der Vorsitzende des Gewerbegerichts M a n g o l d.

Bekanntmachung.

Im Hinblick auf die bevorstehende Winterzeit werden die Interessenten daran erinnert, die in Gärten liegenden Wasserleitungen u. zu entleeren und Hausleitungen u. soweit erforderlich, mit ausreichenden Schutzvorrichtungen gegen Einfrieren zu versehen, wobei das Anbringen eines Thermometers an den betreffenden Stellen sehr empfehlenswert ist.

Zusätzliche mache ich auf die in Neubauten vorhandene große Gefahr aufmerksam.

Wiesbaden, den 1. November 1898.

Der Director der städt. Wasser- und Gaswerke: M u c h a l l.

630a

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.

Verdingung.

Die Ausführung von Maurerarbeiten (Loos I, Verblendung von Wandflächen mit 1/2 und 1/4 Steinen, Verlegen von Fußböden aus Sandsteinplatten u. s. w.), die Lieferung von rothen Sandsteinplatten für Fußböden. (Loos II.), die Herstellung von Terrazzoarbeiten (Loos III.) und die Lieferung von Glasbausteinen — System Falconnier — (Loos IV.) für die Um- und Erweiterungsbauten auf dem Schlacht- und Viehhof hiersebst sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer Nr. 42 eingesehen, aber auch von dort gegen Zahlung von M. 50 Pfg. für Loos I. bezogen werden, Loos II. bis IV. werden unentgeltlich abgegeben.

Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift „S. N. 97 Loos“ versehene Angebote sind bis spätestens Freitag, den 25. November 1898, Vormittags 12 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote im Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird, hierher einzureichen.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 18. November 1898.

664a

Der Stadtbaumeister: G e n z m e r.

Verdingung.

Die Lieferung von 2000 lfd. Meter Granitbordsteinen soll verdingt werden.

Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer Nr. 45, eingesehen, oder auch von dort gegen Zahlung von 1 Mark bezogen werden.

Verslossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens Mittwoch, den 7. Dezember 1898, Vormittags 11 Uhr, einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote im Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 15. November 1898.

661a

Stadtbauamt, Abtheilung für Straßenbau: Der Obergeringenieur: Richter.

Bekanntmachung.

Auszug aus dem Ortsstatut für die Kanalisation der Stadt Wiesbaden vom 11. April 1891. § 16 (Spül-Abtritte).

Die Spülapparate und Behälter sämtlicher Spülaboorte müssen mindestens bei Tag bei Benutzung jederzeit genügend Wasser liefern. Das Hauptzuführungsrohr der Wasserleitung zur Klospülung darf demgemäß, ausgenommen bei Reparaturen, bei Tage, nicht abgestellt werden. Bei besonders dem Froste ausgesetzten Leitungen kann auf Antrag der Betheiligten die Revisionsbehörde die zeitweise Abstellung des Hauptzuführungsrohres, bei Gefahr des Einfrierens, auch bei Tage durch besondere schriftliche Verfügung gestatten.

Mit Bezug hierauf ersuchen wir diejenigen Hausbesitzer und Hausverwalter, welche von der angegebenen Erlaubnis während des bevorstehenden Winters Gebrauch zu machen wünschen, ihre diesbezüglichen Anträge im Rathhause, Kanalisationsbureau, Zimmer Nr. 57, während der Vormittagsdienststunden mündlich oder schriftlich zu stellen.

Wiesbaden, den 15. November 1898.

659a

Stadtbauamt, Abtheilung für Kanalisationswesen. F r e n s c h

Bekanntmachung.

Nach einer Bekanntmachung des Magistrats dahier vom 5. März 1895, wird von den nachstehend aufgeführten Geflügelarten eine Acciseabgabe in der beigefügten Höhe erhoben:

Von Fasonen und Auerhähnen . . .	per Stück 40 Pfg.
„ Bousarden, Schnepfen u. Kapaunen „	30 „
„ Enten „	20 „
„ Hähnen u. Hühnern (einschließlich	
„ Birk-, Hasel-, Schne- und Feld-	
„ hühnern) „	10 „

Dies wird hiermit wiederholt mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß die Vorschriften der Acciseordnung über Einführung und acciseamtliche Behandlung von Truthühnern und Gänsen auch auf das oben aufgeführte Geflügel Anwendung finden.

Hiernach muß das von außen kommende Geflügel unter Einhaltung der vorgeschriebenen Straßen zum Acciseamt (Accise-Erhebungsstelle bei der Taunusseisenbahn) gebracht, daselbst declarirt und gegen Quittung verabgibt werden, wobei es keinen Unterschied macht, ob das Geflügel in lebendem oder totem Zustand eingeführt wird.

Bemerkt wird noch, daß die hier wohnhaften jagdberechtigten Personen bis auf Weiteres bezüglich der auf der Jagd erlegten Feldhühner, Schnepfen und Hasen, wenn letztere nicht mehr als 3 Stücke betragen, von der Verbindlichkeit zur Vorführung bei dem Acciseamt bezw. Acciseerhebungsstelle an der Taunusbahn befreit sind; jedoch müssen solche spätestens am Tage nach der Einführung angemeldet und veraccist werden.

Wiesbaden, den 5. November 1898.

370a

Das Accise-Amt: Behrungs.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Gyklus von 12 Konzerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Freitag, den 25. November 1898, Abends 7 1/2 Uhr:

IV. KONZERT

Leitung: Herr General-Musikdirektor Felix Mottl aus Karlsruhe.

Solist:

Herr Emil Götze (Tenor), Königl. Preuss. Kammersänger.

Orchester:

Verstärktes Kur-Orchester.

Eintrittspreise:

I. nummerirter Platz: 4 M.; II. nummerirter Platz: 3 M. Gallerie vom Portal rechts 2 M. 50 Pf.; Gallerie links 2 M. Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal ab Mittwoch, den 23. November, Vormittags 10 Uhr.

Städtische Kur-Verwaltung.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Cyklus von 10 öffentl. Vorlesungen.

Montag, den 28. November, Abends 8 Uhr

IV. VORLESUNG.

Populär-wissenschaftlicher Projektionsvortrag des Herrn Dr. Alfred Köppen (von der Urania in Berlin).

Thema:

Eine Wanderung durch Pompeji.

Scenisch ausgestatteter Projektionsvortrag erläutert durch farbige Lichtbilder nach den neuesten Originalaufnahmen aus dem Institut für wissenschaftliche Projektionsphotographie von Dr. Franz Stöckner in Berlin

Eintrittspreise:

Numerirter Platz: 2 M.; nichtnumerirter Platz: 1.50 M. Billets (nichtnumerirt) für Schüler und Schülerinnen hiesiger höherer Lehranstalten und Pensionate: 1 M. Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal.

Städtische Kur-Verwaltung.

Fremden-Verzeichniss.

vom 22. November 1898. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.	Rhein-Hotel.	Crefeld
Conrad, Pfr. m. Fr.	Kneuels m. Fr.	Leipzig
Wolff, Apoth. Dr. m. Fr.	Heintze, Dr.	
Limbach	Hotel Rose.	
Homann, Kfm.	Kasten, Hotelbes. m. Fr.	Hannover
Münchhausen		Berlin
Wolters	Goldschmidt, Fr.	Berlin
Bauer	Tschepke, Kfm. m. Fr.	Berlin
Allesaal.	Hotel Tannhäuser.	
Hermann, Pfarrr.	Zahn, Kfm. m. Fr.	Strassburg
Lindemann, Frl.	Pobusch, Kfm.	Geisslingen
Have, Fr.	Schmidt, Kfm.	Frankfurt
Jude, Frl.	Weil, Kfm.	Karlsruhe
Hotel Einhorn.	Müller, Kfm.	Berlin
Giller, Kfm.	Bäuerle, Kfm.	Wölflingen
Linke, Kfm.		
Theomin, Kfm.	Tannus-Hotel.	
Sternberg, Kfm.	Heinhe, Geh. Finanzrath	Berlin
Sussmann, Kfm.		
Doering, Fr.	Bingel, Kammerrat Braunsfels	Berlin
Eisenbahn-Hotel.	Schmitthenner, Director	Weidenau
Pfeiffer, Fr.	Schmitthenner, Frl.	Weidenau
Broosbaum, Frl.	Sannensfeld, Rent. m. Fam.	Breslau
Wagner, Kfm.		
Abele, Kfm.	Hotel Victoria.	
Blum, Rentmstr.	Junne m. Fam.	Brüssel
Hunge	Schäfer, Dir.	Frankfurt
Erbsprinz.	Hotel Weiss.	
Trenkel, Kfm.	Hennekens, Kfm.	Köln
Loewenthal, Kfm.		
Schmidt, Kfm.	In Privathäusern.	
Wagner	Curanstalt Dr. Abend.	
Schäfer, Ingen.	Walter, Kfm.	Port-Kundo
Köpernich, Kfm.	Pension Credé.	
Loeb, Kfm.	Harrer, Fr. Dr.	London
Hotel Feussner (vorm. Vogel).	Villa Hertha.	
Schulte, Kfm.	Vatinel, Fr. Rent.	Paris
Caspari, Ingen.	Christliches Hospiz.	
Schmitt, Kfm.	Baars, Fr.	Bergon
Kurtmacher, Mühlenbs. Zeheim	Villa Julia.	
Dr. Geirlich's Curhaus.	Kristel, Dr. med.	Wien
Müller, Dr.	Kapellenstr. 12 I.	
Grüner Wald.	Grabert, Offizier a. D. und	Brüssel
Meyer, Kfm.	Schriftsteller	
Neulaender, Kfm.	Pension Margaretha.	
Holstein, Archt.	Foley, 2 Frl.	Klingston-on-Thames
Geldel, Kfm.		Brüssel
Frank, Kfm.	van Alderwerelt, General-Lt.	
Hotel Vier Jahreszeiten.		
Hirschhorn	Marktstr. 12.	
Roell, Baron	Schlierstaedt, Offizier	Fürstenwalde
Hotel Kaiserhof.	Tannusstr. 34.	
Jonath	Voigt, Opernsänger	Leipzig
Zabinski, Fr. m. Tochter	Müller, Hüttendirector m. Fr.	Gelsenkirchen
Goldenes Kreuz.	Armen-Augen-Hellanstalt.	
Miehl, Fr.	Dier, Jakob	Aulhausen
Schmidt, Insp.	Jung, Johann	N-Hadamar
Schmidt, Insp. Bischofsberga	Kretz, Adam	Girkenroth
Badhaus zur Goldenen Krone.	Kuhlmann, Elisabeth	Oppenheim
Thilo, Kfm.		
Hotel Metropole.	Korn, Maria	Diethardt
Pfiffer	Müller, Karl	Alsens
Avellis m. Fr.	Metz, Gottfr.	Daxenhäuser
Strauss m. Fr.	Müller, Philipp	Hahnstätten
Remkes	Riegel, Nicolaus	Wallan
	Schmahl, Otto	Essenheim
Nansenhof.	Schneider Ludwig	Seck
Grosser, Assist.	Schilling, Katharine	Frickhofen
Bender, Kfm.	Stieglitz, Heinrich	Okriftel
Staudnitz, Kfm.	Thoma, Martin	Sonnenberg
Löwenthal, Kfm.	Thomas, Wilhelmine	Laad
Cuns, Pfr.	Weißbacher, Agens	Hochheim
Hamburger, Kfm.	Weisbrod, Jakob	Arzbach
Zur guten Quelle.	Wüst, Josef	Thalheim
Schad, Kfm.		
Nattmann, Kfm.		
Schmidt, Kfm.		
Quisiana.		
Tindal, Fr. Baron		Amsterdam

Nichtamtliche Anzeigen.**Weisse Speisefartoffel**

vorzüglich gutkochende, haltbare, großköpfige kassische Gutswaare, waggonweise **M. 2.20**, centnerweise frei Haus **M. 2.40**
 & Centner **M. 2.20**, à Centner **M. 2.40**
 C. F. W. Schwanko, (Kartoffel-Export) Wiesbaden.
 Aufträge nimmt meine Detail-Verkaufsstelle entgegen. 0601
 Schwalbacherstraße 49, gegenüber der Eisenerstraße. Telefon 414.

Das leicht Verdaulichste

für Magen- und Darmleidende ist

Prager Saftschinken

Geschäftlich in der Feinkosthandlung von Wilhelm Brachhold, Oranienstraße 4. 4863



No. 16. Elegantes Taschenmesser, 2 Prima-Klügen, Champagnerhaken u. Korkzieher, fein verziert. Heft, obere Seite mit Schützeninsignien, untere Seite mit dem Spruch: „Hopfen und Malz, Gott erhalt's“. Stack M. 2,— incl. fein. Lederetui m. Nickelbügel.
 Ernst Thomas, Messer-Fabrik, Wald-Söllingen.
 Illustr. Preisconrant gratis u. franco.

Es hat sich in meinem Waaggeschäfte eine Anzahl

Stoff-Reste

angesammelt, die zu **Sofen, Sofen und Westen**, sowie zu **Anzügen kleinerer Herren** sich eignen. Dieselben sind nur **beste Qualitäten**, für deren Haltbarkeit im Tragen ich garantire und verkaufe ich dieselben

ganz abnorm billig.**M. Auerbach, Herrnschneider,**

Friedrichstraße 8.

2896

**Haar-Uhrketten**

werden geflochten und mit Goldbeschlag versehen von Mk. 6.— an.

Bärenstrasse 1

Bärenstrasse 1

H. Lieding's Nachf. (Inh. F. Schäfer.)**Georg Schipper,**

Photographisches Atelier,

36 Saalgasse

Saalgasse 36.

Aufnahmen in allen Grössen

nach neuestem Verfahren.

Feinste Ausführung.

Billige Preise.

Specialität:

Familien-Gruppen, Kinder-Aufnahmen etc. etc.

Geß. Aufträge für **Weihnachten** erbitte frühzeitig, damit sorgfältige Ausführung erfolgen kann.Pro Dutzend Visites **Mk. 8.—**1/2 " Cabinet " **18.—**1/2 " " **10.—**

Vergrößerung nach jedem Bild.

Ähnlichkeit garantiert.

Porträts in Oel, Aquarell, Pastell u. s. w.

2820

28 goldene und silberne Medaillen und Diplome.

Schweizerische**Spielwerke**

anerkannt die vollkommensten der Welt.

Spieldosen

Automaten, Receptaires, Schweizerhäuser, Cigarrenränder, Albums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Cigarrenetuis, Arbeitstischchen, Spazierstöcke, Flaschen, Biergläser, Desserteller, Stühle u. s. w. Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet für Weihnachtsgeschenke, empfiehlt die Fabrik 81607

J. H. Heller in Bern (Schweiz).

Nur direkter Bezug garantiert für Richtigkeit; illustrierte Preislisten franco.

W. Bedeutende Preisermäßigung.

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gezeigte und gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden postfrei, gegen Nachnahme (jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** 2 Pfund für 60 Wg., 80 Wg., 1 W., 1 W. 25 Wg., 1 W. 40 Wg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 W. 60 Wg. und 1 W. 80 Wg.; **Polarfedern** halbiweiß 2 W., weiß 2 W. 30 Wg. u. 2 W. 50 Wg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 W., 3 W. 50 Wg., 4 W., 5 W.; **feiner echt chinesische Ganzdaunen** (sehr Mittelfeig) 2 W., 50 Wg. u. 3 W. Verpackung & Kostenpreise. — Bei Bestellungen von mindestens 75 Wg. Rabatt. — Rückgefallendes bereitwillig zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford im Westfalen.



Nähmaschinen, Fahrräder, Haushalts- und landwirthschaftl. Maschinen, Schuhmacher-Maschinen etc.

kaufen Sie am besten und billigsten bei

S. Rosenau in Hachenburg.

Man verlange kostenfrei Hauptkatalog. 1593b

Eier!

Kleine frische Eier per Stuck 5 Pf.,
 Große Bruch-Eier " " 4 Pf.,
 Ried-Eier " " 2 Pf.,
 Aufschlag-Eier per Schoppen 40 Pf.,
 empfiehlt **J. Dornung & Co.**, Häfnergasse 3. 2824

Wollene**Unterkleider,****wollene****Strümpfe und Socken**

für Damen, Herren und Kinder

empfehlen

in ausprobiert guten Qualitäten.

zu besonders billigen Preisen.

Gebr. Baum

(vormals W. Thomas),

Webergasse 6.

Kl. Burgstrasse-Ecke.

2914

Das beste Hausmittel der Neuzeit.

ärztlich empfohlen bei allen **Erkrankungen der Athmungsorgane** (Asthma, Husten, Schnupfen, Influenza, Bronchitis) **rheumatischen Leiden** (Gicht, Rücken- u. Brustschmerz) **Störungen in den Verdauungs-Organen** (Kolik, Magenkrampf) u. s. w. ist 1609b

Skaller's austral. Eucalyptus-Oel.

Vielseitig bewährtes, heilwirkendes Naturproduct. Ganze Flasche Mk. 2.—, halbe Flasche Mk. 1.— mit Gebrauchsweis. in **Wiesbaden nur ächt erhältlich**: Löwen-Apotheke, Langgasse, Baks & Esklony, gegenüber dem Kochbrunnen, A. Berling, Grosse Burgstrasse 12, C. Brodt, Albrechtstrasse 16, W. Graefe, Saalgasse 2, H. Kneipp, Goldgasse 9, E. Kocks, Droguerie zum rothen Kreuz, Bismarck-Ring, C. Portzehl, Germania-Droguerie, Rheinstr. 55, W. Schild, Central-Droguerie, Friedrichstrasse 16 und Michelsberg 23, Otto Siebert, Marktstrasse.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe folgender Artikel zu bedeutend herabgesetzten Preisen. **Patent-Kinderstühle**, neueste Sportwagen, Kinderschutzzitter, Kinderlaufstühle, Wand- und Scheeren-Wäschetrockner im Kinderwagen-Special-Magazin **Albrechtstrasse 12**. Kein Laden. 984

Schutz-Mark.

Die weltbekannte Nähmaschinen-Großfirma

11392

M. Jacobsohn, Berlin, Linienstr. 126.

berühmt durch langjähr. Lieferungen an Königl. von

Königl. von Preußen, Militär, Arbeiter, Lehrer- und

Beamten-Vereinen, verleiht die neueste hoch-

armige **Familien-Nähmaschine „Aron“**

Singer-System für Schneiderei und Hausarbeit

und gewerbliche Zwecke, harter Bauart, mit Fuß-

betrieb und Verschlusskasten für **M. 50.****Vierwöchentliche Probezeit, 5jährige****Garantie.** Wasch- und Rollmaschinen, sowie

Kingschiff-Rundschiff-Schneidnäher und schwere

Maschinen für Schuhmacher und Herrenschneider

zu billigsten Preisen. Viele tausende in Deutschland geliefert

Maschinen können fast überall besichtigt werden. Cataloge und An-

erkennungen kostenlos franco. Maschinen, die in der Probezeit

nicht gut arbeiten, nehme auf meine Kosten zurück. Die be-

kannten Marken „Aron“ sowie Militaria-Perren- und

Damen-Fahrräder von Mark 140 an.

291

Trauringe

14 Karätig, das Paar 24 bis 30 Mk. und höher. **8 Karätig 16 bis 20 Mk.** und höher, nur breite, kräftige Ringe empfohlen. 2755

E. Bücking, Marktstraße 29.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 274.

Donnerstag, den 24. November 1898.

XIII. Jahrgang.

Im Hause des Bankiers.

Kriminal-Roman von B. Feldern.

40

Durch einen Spalt im Boden, sah er Dominik und Fritz, die ihm beide völlig fremd waren. Er hörte deutlich jedes Wort, das sie sprachen.

Wir hätten nun wieder mit einem zweiten Sack aufgeräumt, ohne daß der Alte etwas merkte; ah, wenn das Skelett nicht wäre, könnten wir uns in aller Stille den ganzen Schatz aneignen und damit verduften!

Aber, meinst Du nicht, daß wir schon genug bei Seite geschafft haben, um uns ein angenehmes, freies Leben zu sichern? Der Beutel, den wir heute leerten, muß mehr als fünftausend Goldstücke enthalten haben," antwortete Fritz, ein Brett erhebend und seine Kerze schwingend, so daß ihr Licht Walter eine Anzahl wohlgefüllter Säcke enthüllte.

Gedulde Dich nur noch, Fritz, solches Glück wird uns sobald nicht wieder zu Teil, und was das Schönste dabei ist, wir sind keinerlei Gefahr ausgesetzt. Wir werden uns einen der Säcke nach dem anderen heraufholen. Ah, wenn wir Wägen nur dazu bewegen könnten, das Skelett fortzutragen, so hätten wir nicht nötig, uns erst dieses Pakens zu bedienen, um die Säcke näher zu rücken. Ich fürchte, wir ziehen den grimmigen Burschen mit den Knochenarmen noch einmal mit heraus."

Die Öffnung wurde sorgfältig mit dem Brett zugebuddelt, das Licht auf den Pfeiler gestellt, die beiden Männer zündeten behaglich ihre Pfeifen an, setzten sich nieder und eine Flasche auf den Tisch schiebend, begannen sie ein Trinkelgelage, das offenbar sehr lange dauern sollte.

Walter, der fröstelnd in seinem Winkel lehnte, entging keine Silbe ihrer Unterhaltung. Sie belustigten sich über Paul von Holldorf und über manche Streiche Rasmus' und sprachen der Flasche immer eifriger zu. Das Licht verlöschte und die Begleiter plauderten im Finstern vergnügt weiter, bis sie auf Geistererscheinungen kamen. Walter merkte bald, daß die Männer unten im Kellergerölbe unerschütterlich fest an Wespennester alaubten.

"Wenn ich die nicht verscheuche, werden sie mich die ganze Nacht hier auf dem Boden halten," dachte Walter. "Ich muß ihnen einen Geist erscheinen lassen, sie sind gerade in dem Zustand, einen zu erblicken." Leise zog er seine Stiefeln ab, bestrich Hände und Gesicht mit dem Phosphor und schlich die Treppe hinab. Dominik und Fritz hörten ihn kommen und fuhren erschreckt empor. Sie sahen das flammende Gesicht und die leuchtenden Hände und stürzten entsetzt und atemlos davon.

Seit der Baron seiner Frau vorgeschlagen hatte, Adolf von Garfen in sein Haus aufzunehmen, waren die Gedanken derselben sehr lebhaft mit dem schönen jungen Manne auf dem Schlosse beschäftigt. Augenscheinlich wünschte der Baron ihn zum Schwiegersohn, aber die Mutter würde ihn nicht zum Gatten ihrer Tochter erwählt haben.

"Ich muß gestehen," sagte sie sich, während ihre Hände an einer Stickerei arbeiteten, "der junge Mensch ist trotz des Geheimnisses, das ihn umgibt, beständig in meiner Achtung gewachsen, doch das Geheimnis ist das Element der Romantik und dürfte Agnes vielleicht mit seinem Zauber umspannen, wie es einst Gewalt über mein Gemüt gewann. Adolf von Garfen ist reich, ist ein Mann von guter Erziehung und von Welt, Walter Bösch ist arm und ohne besondere Aussichten, aber welcher Charakter, welche Tüchtigkeit. Wenn Garfen ein Romanheld mit allen Vorzügen und Mängeln eines solchen ist, scheint mir Walter ein Ritter des Geistes, vollkommen ausgerüstet, den Kampf des Lebens siegreich auszufämpfen. Adolf von Garfen ist ein Mann, den ein Mädchen einen Tag lang vergöttern kann, Walter wird von seiner Frau mit einer stetig wachsenden, bis an ihr Ende sich steigenden Hingebung geliebt werden. Es wird für Agnes besser sein, dem Einfluß beider einzuweichen, als zu widerstehen."

Der Eintritt ihrer Tochter unterbrach die Mutter in ihrem Sinnen. Agnes sah sehr bleich und aufgeregt aus. "Was ist Dir, mein Kind?" fragte die Baronin, das

Mädchen in ihre Arme schließend. "Was ist geschehen, was hat Dich so beängstigt und erschreckt, Agnes?"

"Ich muß sehr nervös sein, Mama, gewiß, es kann nicht anders sein, ich muß mich geirrt haben. Aber alles schien so natürlich, so entsetzlich natürlich."

"Erzähle mir den Sachverhalt, liebes Kind," bat die Baronin mit besänftigender Stimme.

In meinem Zimmer war die Lampe erloschen, ich saß am Fenster, beobachtete den fallenden Schnee und staunte, daß draußen alles so hell und deutlich zu unterscheiden war, als ich einen alten Mann mit gebeugtem Kopf und grauem, wallenden Bart durch den Schnee herbeieilen sah. Er schien sich lautlos wie der niederrieselnde Schnee zu bewegen, und als er unter meinem Fenster stand, streckte er drohend seinen Arm aus, aber ob nach mir oder nach jemand, der am Bibliotheksfenster stand, vermag ich nicht zu sagen. Mir schwindelte und ich schloß halbbohnmächtig die Augen. Als ich sie wieder öffnete, war der Alte verschwunden. Wächstest Du nicht mit mir ins Bibliothekszimmer kommen, um zu sehen, ob das Fenster dort noch offen ist?"

"Gern, meine Tochter, aber Papa wird die Störung nicht angenehm sein," erwiderte die Baronin, Agnes' Hand ergreifend. Sie klopfte an, wie ihre Gewohnheit war, wenn sie den Baron im Bibliothekszimmer vermuteten und blickten hinein, aber sie bemerkten ihn nirgends. Näher tretend, sahen sie ihn beim Fenster, vom Vorhang halb verborgen, mit geschlossenen Augen und totenbleichem Gesicht am Boden liegen. Mutter und Tochter schrien laut um Hilfe und die Dienerschaft rannte herbei, um den bewußtlosen Geister auf ein Ruhebett zu legen. Die Baronin und Agnes bemühten sich, ihn durch Waschen mit kühnem Wasser wieder zu erwecken. Nach einigen Minuten schlug er seufzend die Augen auf. Die Baronin befaß Huber, dem Kutcher, den Arzt schnell zu holen, aber ihr Gatte befaß noch Kraft genug, ihre Anordnung zu widerrufen.

"Es geht mir besser," sagte er mit seiner gewöhnlichen Ruhe.

Abonnirt auf den „Wiesbadener General-Anzeiger“.

Monatlich 50 Pfennige  frei ins Haus.

Im Hause des Bankiers.

Kriminal-Roman von B. Feldern.

41

Ich war aufgestanden, um die Vorhänge zu ziehen, wurde von einem Schwindelanfall erfaßt und sank bewußtlos nieder. Es ist die Folge von Ueberanstrengung. Ich muß mir einige Ruhe gönnen."

Agnes wiederholte ihrem Vater, was sie von ihrem Fenster aus beobachtet hatte, und fragte ihn, ob er den alten Mann nicht auch gesehen hätte, aber der Baron erwiderte ihr kurz, sie müsse sich getäuscht haben, sie scheine ihm gleichfalls leidend, und er rathete ihr, zu Bett zu gehen.

Der Baron hatte in der That die Gestalt unter dem Fenster gesehen, aber auf ihn war die Wirkung so überwältigend, daß ihm die Sinne vergingen. Schlafend und wachend schwebte ihm hinfort das häßliche Gesicht vor, das so finstern und drohend zu ihm emporstarrte.

"Ich konnte mir nicht helfen," murmelte Rasmus, nach dem alten Schlosse heimkehrend. "Er hat nicht mehr lange zu leben," und ich mußte ihm zeigen, daß ich noch nicht tot bin. O, er sah mich, und der Anblick erfüllte ihn mit Hülfe. Seit zwanzig Jahren bin ich ein heimatloser, namenloser, freudenloser Wanderer, und jener Mensch schwebte in meinem Besitz. Ich will mich für die Kämpfe der Vergangenheit durch ein behagliches Alter entschädigen. Ha, was willst Du wieder mit Deinem Grinsen, blödsinniges Ungeheuer?" Widan und sein Hund sprangen ihm am Thor entgegen. "Du warst der Glück meines Lebens, Du Ungeheuer," fuhr Rasmus grollend fort. "Ist Satan selbst mir in Deiner grauenvollen Gestalt erschienen? Einst warst Du mir nützlich, Du Sohn der Hölle. Wuschest Du jemals Deine Hände seit jener Nacht, die mich so furchtbar verwandelte? Hast Du nicht so frech entgegen, Du Elender! Thut der Bursche nicht, als ob er plötzlich hörte? Hinweg!"

Am nächsten Nachmittag kam Adolf mit wildem Ungestüm in Rasmus' Zimmer.

Agnes von Holldorf geht nach der Hauptstadt, und Sie schicken das Mädchen dorthin!" rief er aufgebracht. "Ja, mein Junge?"

"Ja. Sie erschreckten das arme Mädchen zu Tode." Und Adolf erzählte Agnes die Geschichte, wie er sie im Hause des Barons gehört hatte.

"Aber Adolf, Adolf, mein Junge, das konnte sich ja gar nicht besser treffen," lachte Rasmus. "Wann tritt Agnes die Reise zu ihrem Onkel an?"

"Morgen," brummte Adolf.

"Gut, Du mußt mit demselben Zuge fahren. Ich werde in Deinem Namen ein beträchtliches Kapital bei ihrem Onkel deponieren. Der Baron wird Dir ein Empfehlungsschreiben an seinen Schwager geben. Geh' hinüber und mache ihm einen Besuch, um diese Angelegenheit mit ihm zu besprechen. Der Schlag ist bereit, zu fallen, und es ist ratsam, daß Du zur Zeit nicht hier anwesend bist. Verschleiß Du mich, mein Sohn?"

"Ich behauptete niemals, Verständnis für Sie zu haben, aber ich errate, was Sie von mir wünschen."

"Und mehr verlange ich nicht. Das Feld wird bald frei sein, Adolf, und auf der ganzen weiten Erde keine Spur von den Werkzeugen, deren ich mich bediente."

Adolf ging aus, und Rasmus zog seinen Sessel an den Tisch, auf welchem der Inhalt seiner Schreibmappe ausgebreitet lag. Er las und machte sich bis spät in die Nacht Notizen.

"Jetzt will ich zu Bett gehen," murmelte er, die Glockenschläge zählend, welche die zwölfte Stunde verkündeten. Er faltete die Papiere zusammen, als Dominik, ohne anzuklopfen, bei ihm eintrat.

"Run, Dominik?"

"Dübel ist in der Küche, er will Dich sprechen, Alter."

"Schick ihn herauf zu mir."

"Aber unten wartet noch jemand, ein Herr, der eben mit dem Ritterschlagszuge angekommen ist."

"Wie heißt er?"

"Das habe ich mir nicht gemerkt. Er ist Advokat."

"Ah! Salberg?"

Dominik nickte.

"Schicke mir erst den Advokaten. Huber hat Zeit."

Dominik entfernte sich wieder, und Rasmus rief sich vergnügt die Hände. "Ach, Freund Dominik," flüchelte er, "Du müdestest mich gern im Stich lassen, aber ich halte Dich fest, mein Junge. Du bist in meiner Hand, Bursche. Ihr glaubt beide, ich wüßte nicht, daß Ihr das Gerölbe bestiehl. Ha, ha, ha! Ich habe das Loch im Stall längst entdeckt, das Gold aus den Säcken genommen und neue Kupfermünzen dafür hineingelegt. O, werdet Ihr beide, Du und der dumme Fritz, überrascht sein! Ha! ha! ha!"

Salberg und Rasmus begrüßten sich wie alte, feste Freunde. Sie schoben ihre Sessel dicht neben einander und begannen flüsternd ihre Unterredung.

"Und Sie sind im Besitz aller seiner Papiere?" fragte Rasmus.

"Ja, Alter, und lassen Sie mich Ihnen sagen, daß seine Sache sehr gut steht. Auch der ungeschickteste Anwalt müßte den Prozeß gewinnen."

"Und das Testament, wenn das aus dem Wege geschafft würde?"

"Ach, Bösch ist darin sehr vorsichtig. Das Original hat er behalten, mir übergab er eine beglaubigte Abschrift. Aber ich weiß, wo er es verwahrt."

"Wo?"

"In einem kleinen, altmodischen Geldschrank seines Reaktionsbureaus."

"Sind Sie dessen gewiß?"

"Ganz gewiß."

"Dann wird das Testament in meinen Händen sein, ehe wir zwei Tage älter sind. Sie haben natürlich Bösch, seine Mutter und seine Schwester dazu bewogen, die Vollmacht zu unterzeichnen, welche Ihnen die Befugnis überträgt, für sie zu handeln."

"Ja, hier ist das Schriftstück."

PATENTE Gebrauchsmuster-Schutz, Warenzeichen etc. erwirkt
Ernst Franke, Civ.-Ingr.
1894 Wiesbaden, Goldgasse 2a, I. p.

Strickwolle.
Empfehle meine so beliebte starke und weiche Strickwolle, 10 Poth 38 Pfg., Estimowolle, die nicht ringelt und sehr haltbar ist, zu 90 Pfg., sowie alle feinsten Wollewaren bekannt billig. Größtes Lager in Unterhofen und Jaden von 75 Pfg. an, alle möglichen Wolleartikeln haarend billig nur bei **Neumann, Spiegelgasse 1 und Ellenbogengasse 11.** 2278 218

1893er Tischwein
von vorzüglicher Qualität, garantiert rein, empfiehlt per Fl. 60 Pf. ohne Gl., bei 25 Fl. 5% Rabatt
Friedr. Marburg,
Neugasse 1

Immobilienmarkt.

Gärtnerei-Verpachtung.

In unmittelbarer Nähe einer der reichsten Städte des Rheinlandes (Route Köln-Nachen) ist eine herrschaftliche Gärtnerei, bestehend in Wohnhaus, 8 Morgen bestem eingezäuntem, nicht verlottertem Gartenland, auf welchem bis jetzt Topfcultur, Schnittblumen resp. Rosenzucht mit Erfolg betrieben wurde, auf längere Jahre zu verpachten. Gewächshäuser, Mistbeete und große Rosen- und Erdbeerstände vorhanden. Jährlicher Pachtpreis 1000 Mk., Inventarübernahme 2000 Mk. Näheres durch

L. Neglein, Dranienstr. 3.

Hochherrschastliche Behausung

(auch vorz. d. Speculationsobject) in schöner Lage am Rhein, unweit Wiesbaden, mit einem Ertragnis von 20 Millionen Mark, ist sehr preiswerth zu verkaufen durch **L. Neglein, Dranienstr. 3.**

Das Immobilien-Geschäft

von **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Läden, Herrschaftswohnungen u. s. w.

Zu verk. schöne Aussicht geräumige **Etagen-Villa** billigt durch **NB. Auch als Pension geeignet.** **J. Chr. Glücklich.**

Zu verk. **H. Villa**, Parkstraße, dito gr. **Etagen-Villa**. Näh. durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verk. **Nerobergstraße Villa** mit Garten u. event. Mobilien durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verk. **Häuser mit Stallung im Westen** sehr preiswerth durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verk. **Villen, Bierst. und Alwinenstraße**, sehr preiswerth. Näheres durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verk. w. **Sierbef. Sonnenbergerstr. Villa** über 25 J., Garten, Stall, Lift, Centralheizung. Näheres durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen z. Uebernahme p. 1. April 1900 gr. **Villa**, in w. hochl. Fremdenpension betr. wird **N. d. J. Chr. Glücklich.**

Zwei arrondierte **Bauplätze** an fertiger Straße (im Westen) sind sofort preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.**

Banterraim im Wellrinthal, an 3 Straßen gelegen, sofort zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen **Haus mit Wirtschaft**. Näh. durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen **schöne Villa** mit gr. Vor- u. Hintergarten, vorderes **Nerothal** durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen oder zu vermieten **hochherrschastl. Villa**, vordere **Parkstraße**, durch **J. Chr. Glücklich.**

Villa Parkstraße mit Stall für 4 Pferde u. Zubehör, 1 Morgen **Park**, zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen **Villa Painerweg**. Näh. durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen **Haus für Fremdenpension**, Neubauerstr., durch **J. Chr. Glücklich.**

Kostenfreie Vermittlung

für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien u. durch **Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.**

Flott gehendes Flaschenbiergeschäft

anderweit. Unternehmung halber sofort zu verkaufen durch **Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.**

Villen

mit schönen Gärten, **Nerothal, Vierstädterstr., Gustav-Freitagstr., Mainzerstr.** zu verkaufen durch **Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.**

Villa mit 9 Zimmern u. Mansarden, prächtig. Obst- und Biergarten ganz nahe dem **Cur-Park**, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **Wilhelm Schüssler.**

Villa

(Höhenlage) für 25.000 Mk. sofort zu verkaufen durch **Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.**

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von **J. u. C. Firmenich**, Hellmündstraße 53 empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- und Verkäufen, Hypotheken u. s. w.

Ein prachtv. d. Neuzeit entsprechendes, sehr rentab. **Etagenhaus** mit einer sehr schönen Aussicht auf Wald u. Gebirge ist für die Tage zu verk. durch **J. u. C. Firmenich**, Hellmündstraße 53.

Ein **Haus** mit gutgehendem Droguerie-, Material- und Farbwaarengeschäft sofort zu verkaufen durch **J. u. C. Firmenich**, Hellmündstraße 53.

Zwei prachtv. rentab. neue **Herrschastshäuser**, ob. Adelheidstr. zu verk. durch **J. u. C. Firmenich**, Hellmündstraße 53.

Eine ganze Anzahl rentab. **Geschäfts- u. Etagenhäuser** in den verschied. Stadt- und Vororten sofort zu verk. durch **J. u. C. Firmenich**, Hellmündstraße 53.

Ein schönes **Etagenhaus**, mittlere Rheinstr., m. Weinkeller, sof. überkauft durch **J. u. C. Firmenich**, Hellmündstraße 53.

Eine ganze Anzahl **Villen** in den verschied. Stadt- u. Vororten, für eine auch zwei Familien oder Pension passend, zu verkaufen durch **J. u. C. Firmenich**, Hellmündstraße 53.

Ein sehr schönes neues **Gehaus** in einem Orte nahe bei Wiesbaden mit ca. 4000 Einwohner, für Droguerie oder Apotheke passend, da solche noch nicht am Platze, zu verk. event. zu verm. Näheres durch **J. u. C. Firmenich**, Hellmündstraße 53.

Ein rentabl. prachtv. **Gehaus** mit Läden im südl. Stadtteil zu verkaufen auch auf ein kleines **Etagenhaus** zu verkaufen durch **J. u. C. Firmenich**, Hellmündstraße 53.

Ein **Altees Haus** zum Umbauen in der vorderen Langgasse sofort zu verkaufen durch **J. u. C. Firmenich**, Hellmündstr. 53.

Rentables neues Haus mit kleinem Gärtchen mit 3-4000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen durch **Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.**

Banplatz, am Schlachthaus, sofort zu kaufen gesucht, durch **Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.**

Rentables Haus worin sehr gut gehende Metzgerei betrieben wird, sofort zu verkaufen durch **Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.**

Rentabl. Haus, Thorsahrt, gr. Hofraum, Werkstätten, nahe der Rheinstraße, für jeden Geschäftsmann geeignet, mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch **Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.**

Haus oder Villa in guter Lage zu kaufen gesucht. Zinshaus in Frankfurt oder Banterraim wird in Zahlung gegeben. Offerten nur ohne Vermittler erbeten u. **V. J. 238** an Daafenstein und Vogler **A. G. Frankfurt a. M. 14/6**

Gärtnerei-Verpachtung mit schönem Wohnhaus, Stallung, Scheune, vielen Mistbeeten, eigener Wasserversorgung, nebst vollständigem Inventar, mehrere Morgen groß, event. auch getheilt. Nähere Auskunft bei

Feilbach u. Jacob, Immobilien-Geschäft, Marktstraße 12, Entresol.

Sprechzeit von 8-12 u. 3-6 Uhr.

Capitalien.

Für Kapitalisten

kostenfreies Placement guter Hypotheken.

Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Unsere Abonnenten!

Die beliebte und schon in 600 Exemplaren von uns eingeführte

Wandkarte von Deutschland

1 Meter breit, 85 Centimeter hoch, in 8 Farben hergestellt, mit Stäben und Defen versehen, fertig zum Aufhängen, ist wieder eingetroffen und wird unseren Abonnenten zum

Vorzugspreise von 85 Pfennig geliefert. Nach auswärts 1. Zone 1.25 Mk., 2. Zone 1.50 Mk. Der Betrag kann in Briefmarken eingekaut werden.

An Nichtabonnenten geben wir diese Wandkarte nur zum Preise von 3 Mark ab.

Expedition

des „Wiesbadener General-Anzeigers“

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden).

Unterricht

in praktischen und kunstgewerblichen Handarbeiten erteilt

Anna Bäßler, Schützenhofstraße 14.

Zeichnungen und Muster, sowie Aufzeichnungen jeder Art werden angefertigt. 2078

The Berlitz School of Languages

4 Wilhelmstrasse 4.

Engl., Franz., Ital., Russ., Span. für Erwachsene von Lehrern der betr. Nationalität. Deutsch für Ausländer. Nach der Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten

Section an frei sprechen. Unterricht von 8-12 und 3-10 Uhr Abends. Prospekte gratis und franco durch den

Director G. Wiegand.

Hülsenfrüchte

empfiehlt 2532

A. H. Linnenkohl,

15 Ellenbogengasse 15.

Praktisches und überaus nützliches

Weihnachtsgeschenk

für jeden Handwerksmeister und Klein-Gewerbetreibenden!

Geschäfts-Controllbuch

für den Zeitraum von 4 Jahren, mit Bilanz für jedes Jahr. Als Ersatz für die kaufmännische Buchführung. Ausweis vor Gericht, sichere Unterlage zum Selbststeinschätzen gegenüber der Steuerbehörde u. s. w. 2812

Nur zu beziehen durch

Alfred Meinhard,

Snienstraße 14.

Gasglühlicht

„Hassia“.

In Glühkörper, transportfest und sofort gebrauchsfertig, von brillanter Leuchtkraft und langer Brenndauer. incl. 6 Stiften **Dtzd. Mk. 3.00**

100 Stück „ 35.00

Compl. Apparate, bester Qualität (Brenner, Stift, Körper, Cylinder, hochfeiner Glocke oder Tulpe) „ 3.50

Compl. Apparate, bester Qualität (Brenner, Stift, Körper, Cylinder, Träger mit Porzellan- oder Emaille-Schirm, „ 3.50

Aliput-Apparate, bester Qualität, komplett mit Glocke oder Tulpe „ 2.50

Die Apparate, zu denen die Zwischenstücke gratis beigelegt werden, kann jeder Laie nach Abschrauben des Schnittbrenners mit Leichtigkeit selbst aufsetzen.

In **Gasglühlicht-Cylinder**, doppelt verschmolzen, **krystallklar**, **Dtzd. Mk. 2.00**

Prompter Versand gegen Nachnahme, bei sorgfältigster Verpackung.

Aufträge von über **Mk. 20.00** werden porto- und emballagefrei ausgeführt.

Gasglühlicht-Industrie HASSIA

Carl Bommert, Frankfurt a. M.

PATENTE etc.

„schnell & gut Patentbureau.“

SACK-LEIPZIG 762

Von Sr. Majestät dem Kaiser

genehmigt!

Die grosse Geld-Lotterie zu Zwecken der Krankenpflege in den Deutschen Schutzgebieten enthält 16,870 Geldgewinne, Hauptgewinne M. 100,000, 50,000, 25,000 etc., deren Ziehung am 28. November und folgende Tage im Ziehungssaale der Königl. Preuss. General-Lotterie-Direction stattfindet. Bei den grossen Gewinnen dieser Lotterie dürften die Loose, deren Preis M. 3.30 incl. Stempel ist, bald vergriffen sein. Es empfiehlt sofortige Abnahme. 2907

de Fallois, Loose-General-Debit, Langgasse 10.

Soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen!

Franz Kurz-Elshelm (Redakteur des „Wiesbadener General-Anzeigers“).

Glittergold.

Geschichten aus dem Artistenleben.

Verlag von Julius Bagel, Mülheim a. Ruhr.

Von demselben Verfasser erschienen bereits früher:

„Gintagsfliegen“.

Humoristischer Roman. Leipzig, A. Schumanns Verlag

„Fin de siècle“.

Reimereien und Verse. Leipzig, W. Friedrich.

Sämtliche Werke haben in der Presse die günstigste Aufnahme gefunden und besonders das letztere hat mit seinen flotten, satyrischen Vorwürfen, die schonungslos die Schäden und Auswüchse der modernen Zeit an's Licht ziehen, ein gewisses Aufsehen erregt.

Preis jeden Werkes 1 Mark.

Gr. Burgstr. 11,
Part. u. 1. Etage.

Erich Stephan,

Telephon
736.

Rein Nickel Kochgeschirre,
Tafelgeräte,
Bestecke, Alpaca-Silber I

von der
Berndorfer Metallwarenfabrik
Arthur Krupp.
Reelle Bedienung.

Specialität:

Fabrikate
der
ber. Stahlwarenfabrik
J. A. Henckels,
Solingen.

Versandt nach Auswärts.

Nickelplatinirte
Kochgeschirre u. Tafelgeräte
vom
Westph. Nickelwalzwerk
Schwerte.

Verkauf zu Original-Preisen.



L. Stemmler.

Juwelier,

Langgasse 50 **NEUBAU** Ecke Kranzplatz
empfiehlt zu

Weihnachts-Geschenken
sein reichhaltiges Lager in
**Juwelen,
Gold- und Silberwaren.**

Alle Aufträge werden im eigenen
Atelier aufs Feinste ausgeführt.
Reellste Bedienung. Allerbilligste Preise.
2998

In der ersten Wiesbadener Schnellsohlerei

6 Schulgasse 6

werden Herrensohlen und Fleck Mt. 2.30,
Damensohlen und Fleck Mt. 1.70,
Kinder je nach Größe angefertigt.

Wache darauf aufmerksam, daß kein Kunstleder, sondern Ia Gruben-
gerbung verarbeitet und nur mit Holzschlägel und nicht mit eisernen
Stiften genagelt wird.

NB. Gleichzeitig empfehle einen Posten Damen-Zugstiefel
Ia Waare, per Paar 4 Mark.

Heinrich Rust,
Schulgasse 6.

2608

Total-Ausverkauf

wegen

Geschäfts-Aufgabe.

Mein in der Mode-, Manufactur- und Weißwaren
auf das Beste ausgestattete Lager, unterstelle ich wegen Aufgabe des
Geschäfts einem

Total-Ausverkauf.

Sämtliche Vorräthe werden zu aussergewöhn-
lich billigen Preisen abgegeben.

— Verkauf nur gegen Baar. —

Anton Reitz,

Schwalbacherstraße 29, Ecke Mauritiusstraße.
2668

Für Schuhmacher und Private!

Union-Wichse große 10-Pfg.-Schachteln, 10
Stück 65 Pfg., 1 Stück 7 Pfg.
Sämtliche Artikel zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Rob. Fischer, Lederhandlung, Mauergasse 12. 2375

Bedarfs-Artikel
für Herren u. Damen ver-
sendet Bernh. Taubert,
3126 Leipzig VI.
Illustr. Preisliste gratis
und franco. 35/17

Von der Reise zurück

D. Heinrich Meyer, prakt. Arzt,
Grabenstraße 2.

Friedrich Seelbach
Uhren- u. Goldwaren,
4 Faulbrunnenstraße 4.

Golbene Damen-Remontoirs von
24 Mt. an. Herren-Remontoirs von
50 Mt. an. Silberne Damen-Remon-
toirs von 15 Mt. an. Silberne Herren-Remontoirs
von 12 Mt. an. Regulatoren, Stand- und Feder-Uhren.
Großes Lager in Gold- und Silberwaren, Ringe, Broschen,
Ketten, Ohrringe, Hemden- und Manschettenknöpfe,
Grabattennadeln etc. 2860

Eigene Reparatur-Werkstatt
4 Faulbrunnenstraße 4.

Sämtliche geschäftlichen und privaten
Drucksachen fertigt in Schwarz- als auch
feinstem Buntdruck zu billigen Preisen bei
korrekter Ausführung 2646
Buchdruckerei E. L. Imme, Yorkstraße 4,
Muster auf Wunsch zu Diensten.

Heinr. Herrmann,

Schmiedemeister,

Riedgasse 56.

Telephon 745.

2892

Atelier für Zahnersatz.

K. von Draminski, „Dentist“,

Wiesbaden.

Luisenstraße 6.

Sprechstunden: 9—6 Uhr.

Künstl. Zähne, Plomben etc. zu mässigen Preisen.

Für Unbemittelte.

2789

Sprechstunden: 8—9 Vormittags.

Plomben, Zahnersatz etc. zum Selbstkostenpreise.
Behandlung und Zahnziehen gratis.

Blinden-Anstalt

Walfmühlstr. 13

empfehlen die Arbeiten ihrer Röglinge und Arbeiter:
Körbe jeder Art und Größe, Bürstentwaren, als: Besen,
Schrubber, Abstreife- und Bürstendrüsen, Anschmierer, Kleider- und
Wischbürsten etc., ferner: Fußmatten, Klopfer, Strohsiele etc.
Rohstoffe werden schnell und billig neugeflochten, Korb-
Reparaturen gleich und gut ausgeführt.
Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder
zurückgebracht.

Blinden-Heim

Emserstr. 51

Carl Merten,

vorm. C. Mildner,

Grabenstraße 2, Ecke der Marktstraße,
empfiehlt sein Lager in Bandagen, Leib-
binden sowie alle Artikel zur Krankenpflege.
Billigste Bezugsquelle. — Streng reelle Preise.

2 Grabenstraße 2.

Ecke der Marktstraße.

Operngläser

von 7 Mk. an bis zu den feinsten

Perlmuttergläsern

empfiehlt

Carl Tremus,

Optiker und Mechaniker,

15 Neugasse 15,
nähe d. Marktstraße.

947

Zahn-Atelier Paul Rehm,

Emserstraße 2, Part.

Sprechstunden von 9—5 Uhr.

1807

Möbel und Betten

gut und billig zu haben, auch Zahlungsvereinfachung.

A. Leicher, Albrechtstraße 46.

Rapid-Kaffee.

Rösterei mit electrischem Betrieb.

Mit den großen Fortschritten der Neuzeit ist auf dem Gebiete der Kaffeeröstmaschinen eine der vollkommensten Erzeugnisse der

Röster Rapid (System Gothot)

D. R. P. No. 73044 und 75812.

Durch die denkbar günstigsten Vorrichtungen ist der Rapid ein mechanischer Ersatz für die kostspielige culturelle Behandlung, welche die Holländer zur Bereitung des Kaffees auf Java üben und erzielt damit einen bisher ungekannten Wohlgeschmack.

Der Rapid hat auf folgenden Fachausstellungen, auf welchen sachkundige Männer zu Preisrichtern bestellt waren, die höchsten Auszeichnungen erlangt:

Dresden, goldene Medaille und 1. Ehrenpreis,

Braunschweig, goldene Medaille und 1. Ehrenpreis,

Magdeburg, goldene Medaille und 1. Ehrenpreis,

ferner die goldene Medaille in Brüssel, woselbst auf der Ausstellung eine Anzahl holl., franz. und belg. Firmen sämtliche ausgestellte Röster durch vergleichende Brände sorgfältigst prüften und den Rapid kauften, was wohl der beste Beweis seiner Ueberlegenheit über andere Systeme ist.

Die Aufstellung des Rapid in Leipzig, Dresden, Magdeburg, Halle, Cottbus, Frankfurt, Guben, Stettin, Königsberg, Chemnitz, Berlin und in vielen anderen Städten, woselbst nach reiflicher Prüfung aller existierender Röstsysteme dem Rapid der Vorzug gegeben worden, war für mich die Veranlassung Kirchgasse 7 eine

Rapid-Kaffee-Rösterei

zur Benutzung hiesiger und auswärtiger Geschäfte der Kaffeebranche einzurichten.

Jeder Kaufmann der bestrebt ist seiner geehrten Kundschaft vom Guten nur das Beste zu bieten, wird es freudig begrüßen, nunmehr gerade im gebrannten Kaffee dem wichtigsten Consumartikel der Colonialwarenbranche mit jedem anderem Röstprodukt erfolgreich in Concurrenz treten zu können, da die Geschmacksverleumdung durch den Rapid von keinem anderen, auch nicht von irgend einem andern Schnellröstsystem übertroffen wird.

Rapid-Kaffee-Rösterei, F. Blank, Kirchgasse 7.

Gefl. Bestellungen erbitte tag vorher in meiner Privatwohnung Jahnstraße 29.

2910

Die zur nächsten Saison so beliebten und modernen

Soutachirungen und Stickereien,

Hand- und Maschinenarbeit, direct auf die Stoffe, liefert in jeder Ausführung und nach jedem beliebigen Modelle zu billigsten Preisen die

Passementrie-Fabrikation

N. Marx,

Wiederverkäufer und Schneiderinnen Groß-Preise. D. Mauergasse 8, I. Et. 2031

Für 50 Pfg. eine gute Brille

oder Zwicker, feine Sorten nur 1 Mark. Alle Nummern, für jedes Auge passend, sind wieder eingetroffen. Ansehen und Probieren kostet nichts. Umtausch bereitwilligst. 1556

Wiesbaden. Kaufhaus Caspar Führer, 48 Kirchgasse 48. Telefon 309

80 Pfg. Gar. reinigtm. gebr. Kaffee p. Pf. 80 Pfg.

Bessere Sorten p. Pf. — 90, 1.—, 1.20, 1.40 bis 2.—
Würstguter pr. Pf. 26 Pf., Gries raff. bei 10 Pf. 25 Pfg.
Braunschweig, Cichorie Pad. 4 Pfg., 5 Pad. 18 Pfg.
Chocolade p. Pf. von 80 Pfg., Thee p. Pf. v. 1.25 an,
20 Pf. Amerik. Plattebaker, Grünern gg. u. gem. 30 u. 35 Pfg.
10 Pf. Bohnen, Erbsen u. Linsen p. Pf. 12, 14, 16 u. 18 Pf.
Weis und Gerste p. Pf. 12, 16, 20, 24 und 30 Pfg.
Weizenmehl p. Pf. 14, 16 bis 22 Pf., Weizengries 18 Pfg.
Rudeln 22, 26 u. 30 Pf. Hausmacher Eierw. 40, 50 u. 60 Pf.
Gem. Marmelade p. Pf. 25 Pf., 10 Pf. Eimer 22, 210.
Rübenkraut bei 10 Pf. 13 Pf. Holl. Vollkörnige 4, 6 u. 8 Pf.
Vorzügl. Speisöl p. Sch. 40, 48, 60 und 70 Pfg.
Vorzügl. Rüben- und Speisöl p. Sch. 28 und 25 Pfg.
Vorzügl. Limb. Margarine gg. p. Pf. 20 Pf.
Vorzügl. feine Margarine p. Pf. 45, 50, 60 und 75 Pfg.
Reines Speisefett p. Pf. 30 Pf., Schmalz 40 und 45 Pfg.
In Kernseife bei 5 Pf. 21 Pfg., Soda 10 Pf. 35 Pfg.
Stearinlichte 1 Pf. Padet 45, 50, 60 und 65 Pfg.
Brennspiritus pr. Sch. 17 Pfg., bei 10 Sch. 16 Pfg. 219/22

J. Schaab, Grabenstr. 3.

Bratenfett

wird abgegeben, per Pfund 50 Pfg.

Rathskeller, Wiesbaden. 2875

Maranen in Etroh, Seegrad, Woll-, Cavet, Roshare
5-65 Mt. Eckenbengasse 9, Leubke's Möbellaggr. 2805

Diamantmehl,

das feinste aller Blüthen- resp. Confectmehle, Marke Plange,
(Goldene Medaille), pfundweise abgemessen oder in plombierten
Originalbeuteln von 5 und 10 Pfund, 1470*

pro Pfund 18 Pfg.,
Weizenvorschußmehl 000,
pro Pfund 15 Pfg.,
feinster Hafergries pro Pfund 20 Pfg.,
Bestes saftiges Müllerbrot,

pro Stück Nr. I 36 Pfg., Nr. II 38 Pfg., Nr. III (Weißbrot) 41 Pfg.
Lebensmittel-, Wein-Consum- u. Versandgeschäft
der Firma C. F. W. Schwabe, Wiesbaden, Telefon 414.
Schwalbacherstraße 49, gegenüber der Emser- u. Platterstraße.

Wohnungswechsel.

Hiermit zeige ergebenst an, daß ich mein Bureau
von Albrechtstraße 6 nach meinem Neubau

Kaiser Friedrich-Ring 33

verlegt habe.

Wiesbaden, 21. November 1898.

Ph. Maurer,
Architekt.

Karl Schipper,

Hofphotograph,

Rheinstrasse 31.

Künstlerisch moderne Aufnahmen
2673 in anerkannt bester Ausführung.

Specialität: Photocrayons.

Aufträge für Weihnachten frühzeitig erbeten.

Preise billigst.

Vergrößerung nach jedem Bilde!

Aehnlichkeit garantiert.

Cassel's Glücksscolle

Kirchgasse 40 Wiesbaden Kirchgasse 40

empfiehlt und versendet (auch gegen Nachnahme)

Wohlfahrts-Lose,) Zieh. 28. Nov., Haupttr. 100,000 Mt. Baar.

Reichener Lose,) Zieh. 5.—12. Dez., Haupttreffer 100,000 Mt. Baar.

à 3 Mt. 3.—,) 100,000 Mt. Baar.

Pfiste und Porto 25 Pf. extra.

Carl Cassel, Kirchgasse 40.

Fürst Bismarcks

Lebenswerk

den Kindern und dem Volke erzählt von Berthold Otto

eleg. 1 M. In den meisten Buchhandl. u. gegen Ein

Preis brosch. 1 M. sendung des Betrages portofrei durch

Reinh. Jentzsch Verlag Leipzig Gehlis. 1614